



FRANKFURTER
BÜRGER-UNIVERSITÄT



SOMMERSEMESTER

2014



2014

SOMMERSEMESTER

FRANKFURTER
BÜRGER-UNIVERSITÄT

INHALT

Grußworte	4
Vortragsreihe	8
Wie wir wurden, wer wir sind	
Veranstaltungen Jubiläum	18
Weitere Veranstaltungen	44
Adressen, Lagepläne & Kalender	70



Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

nicht die großen gesellschaftlichen Kontroversen stehen im Sommersemester auf dem Programm der Frankfurter Bürger-Universität. Vielmehr präsentiert die Goethe-Universität in der warmen Jahreszeit zum vierten Mal ihre Erfolgsreihe „Deutsche Biographien – Wie wir wurden, wer wir sind“ in der Frankfurter Stadtbibliothek, die uns bekannte Persönlichkeiten der deutschen Geschichte und Gegenwart auf neue Weise nahe bringt.

Ich danke dem Präsidium der Goethe-Universität, dass es mit einem erheblichen finanziellen und personellen Aufwand die Bürger-Universität nun schon seit 2008 für die Menschen in Stadt und Region kuratiert und organisiert. Aus dem kulturellen Leben unserer Stadt ist das reichhaltige und tiefgründige Veranstaltungsprogramm nicht mehr wegzudenken. In gewisser Weise atmet es auch die Vielfalt der Stadt Frankfurt, in der fast 700.000 Menschen aus 170 Nationen leben. Auch sie haben alle ihre Biographien, ob reich oder arm, ob prominent oder unbekannt, engagiert oder eher zurückgezogen. Diese Facetten spiegelt auch die Goethe-Universität selbst wieder, die 1914 als Universität von Bürgern für Bürger gegründet wurde und dieses Jahr ihren 100. Geburtstag feiert.

Die Goethe-Universität möchte mit ihrer Bürgeruniversität und Themen von gesellschaftlichem Interesse ins Gespräch mit den Bürgern Frankfurts und der Region Rhein-Main kommen. Sie nutzt diesen Austausch, um sich einzumischen, um sich auch selbst zu fordern. Denn nur im ständigen Austausch mit ihrer Umgebung kann sich eine Universität weiterentwickeln, die für ein vollwertiges Stadtleben unverzichtbar ist.

Als Schirmherr lade ich Sie dazu ein, die Goethe-Universität und Ihr in Deutschland einzigartiges Programm der Bürgeruniversität kennen zu lernen. Diskutieren Sie mit und lassen Sie sich inspirieren. Dabei wünsche ich Ihnen viel Vergnügen!

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Peter Feldmann". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Peter Feldmann
Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt

Liebe Freundinnen und Freunde,

Die Goethe-Universität feiert am 18. Oktober 2014 ihren 100. Geburtstag. Einst hervorgegangenen aus einem bürgerlichen Stiftungsakt spiegelt sich das Jubiläum auch im Veranstaltungs-Programm des Sommersemesters wider, das mit einer Fülle an Lesungen, Aufführungen und Ausstellungen aufwartet, die an die Gründung 1914 erinnern.

Besonders möchte ich Sie auf die **Poetikvorlesung** aufmerksam machen, die im Sommersemester von **Daniel Kehlmann**, einem der erfolgreichsten deutschsprachigen Autoren unserer Zeit, bestritten wird. Ein weiterer prominenter „Jubiläums“-Gast ist **Klaus-Maria Brandauer**, der aus Goethes *Faust* liest. Auch das **Rheingau-Musik-Festival** macht im Sommer erstmals Station auf dem Campus Westend. Und die Naturwissenschaften locken mit einer **Week of Science** Menschen aus Stadt und Region auf den Campus Riedberg. Nicht zuletzt kommen Freunde der klassischen Musik bei **Festkonzerten** von *Skyline Symphony* am 29. Juni und des Akademischen Orchesters am 17. Juli auf ihre Kosten.

Eine Fortsetzung erfolgt mit der Vortragsreihe **„Deutsche Biographien – Wie wir wurden, wer wir sind“** – kuratiert von Prof. Tilman Allert. Vorträge über Romy Schneider, Horst Janssen und Ludwig Erhard stehen auf dem Programm. Erhard ist insofern der Goethe-Universität verbunden, als er hier als Student und Doktorand von seinem akademischen Lehrer Franz Oppenheimer entscheidende Impulse für die Entwicklung der sozialen Marktwirtschaft erhielt, deren Grundlagen er später als Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland legen sollte.

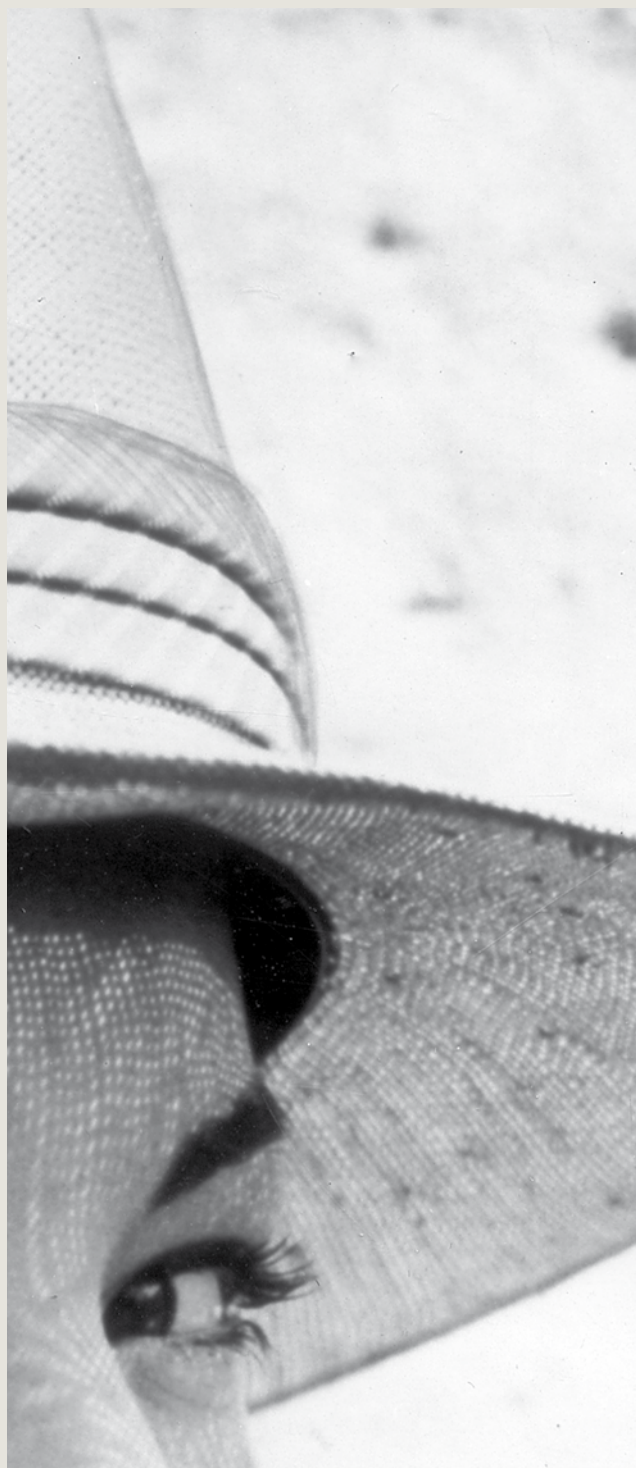
Auf den folgenden Seiten erwarten Sie noch viele weitere Veranstaltungen und Auszüge aus unserem Festprogramm. Nutzen Sie die Gelegenheit – lernen Sie die Goethe-Universität während Ihres Jubiläumsjahres kennen! Ich lade Sie dazu herzlich ein!

Mit freundlichen Grüßen

Werner Müller-Esterl

Prof. Werner Müller-Esterl
Präsident der Goethe-Universität





TERMINÜBERSICHT

12/05/2014

Prof. Tilman Allert

Romy Schneider

„Ich war noch nie Sissi“

19/05/2014

Dieter Bartetzko

Caterina Valente

Wo meine Sonne scheint

26/05/2014

Prof. Werner Plumpe

Ludwig Erhard

Wohlstand für alle

02/06/2014

Reinhard Pabst

Theodor W. Adorno

Patriot der eigenen Kindheit

30/06/2014

Sandra Kegel

Armin Mueller-Stahl

„In der DDR gingst Du spazieren, in der BRD
musst Du laufen“

14/07/2014

Prof. Tilman Allert

Horst Janssen

„Wen die Götter lieben, den lassen sie spinnen“

Stadtbücherei Frankfurt
Zentralbibliothek
Hasengasse 4

Beginn jeweils 19.30 Uhr

WIE WIR WURDEN, WER WIR SIND DEUTSCHE BIOGRAFIEN

Seit der Vereinigung hat sich Deutschland aus der jahrzehntelang erzwungenen „Machtvergessenheit“ gelöst. Seine wirtschaftliche Stärke erhöht die Erwartungen der internationalen Staatengemeinschaft, weltpolitische Gestaltungsinitiativen zu übernehmen. Begleitend zur gestiegenen politischen Bedeutung sieht sich die Bevölkerung vor das Problem gestellt, das eigene Schicksal von kaum kontrollierbaren ökonomischen Prozessen wie auch von übernationalen politischen Entscheidungszwängen abhängig zu sehen. Dabei scheinen die Folgen jahrzehntelanger Teilung sowie die Zuwanderung von Menschen aus Herkunftsländern mit unterschiedlichen Traditionen noch kaum verkräftet.

Die Frage nach der Stellung der Deutschen in der Welt wird meist mit einem Plädoyer für Europa beantwortet. Dabei liefern erst individuelle Lebensgeschichten nachvollziehbare Beispiele dafür, wie die Menschen aus einem Land der Ruinen und des moralischen Verfalls einen Weg gefunden haben zu Sozialaufstieg, Wohlstand, demokratischer Diskursfähigkeit und zur Anerkennung der Andersartigkeit von Herkunft, Milieu oder Religion. Welche Spuren der historisch soziale Erfahrungsraum zweier Diktaturen im Erlebniszusammenhang einer Person hinterlässt und wie diese an die nachwachsenden Generationen weitergegeben werden, zeigt sich am Einzelfall. Biografien erzählen davon, wie Zeitgeist, überindividuelle Schicksalslagen und Weltbild ineinandergreifen. Die Vorlesungsreihe stellt bekannte Biografien aus unterschiedlichen Berufsfeldern vor. An exemplarischen Lebensgeschichten vergegenwärtigen wir wichtige Stationen der deutschen Sozial- und Kulturgeschichte, Vorgänge, durch die wir wurden, wer wir sind.

In Kooperation mit:



Stadtbücherei
Frankfurt am Main

12/5/2014 19.30 UHR

Prof. Tilman Allert

ROMY SCHNEIDER

„Ich war noch nie Sissi“

Wie bei kaum einer anderen Schauspielerin verkörpern Arbeit und Leben der Romy Schneider die spannungreiche Beziehung zwischen Deutschland und Frankreich. Ihr Karrierebeginn und Aufstieg über eine Reihe von Filmerfolgen greift die Sehnsucht nach Heilung und Verklärung einer vormodernen Zeit auf. Ihr internationaler Ruhm erfolgt über Engagements in Frankreich, wo sie ihren Lebensmittelpunkt findet und eine späte Professionalität entwickelt. Der Vortrag widmet sich den biografischen Weichenstellungen einer künstlerischen Laufbahn, für die wechselnde Loyalitäten einer Bühnenexistenz bestimmend werden.

Der Referent

Prof. Tilman Allert lehrt Soziologie und Sozialpsychologie an der Goethe-Universität Frankfurt



19/5/2014 19.30 UHR

Dieter Bartetzko

CATERINA VALENTE

Wo meine Sonne scheint

Caterina Valente ist als ein musikalisches Multitalent im Kollektivgedächtnis der Deutschen präsent. Italienerin von Geburt und aus einer Familie mit generationenübergreifender künstlerischer Tradition stammend, ist mit ihrem Namen die kulturelle Öffnung im Unterhaltungsangebot des Nachkriegsdeutschland verbunden. Als die „Stimme des Aufschwungs“ vereint sie in ihren Auftritten konventionelle Geschmackserwartungen ebenso wie den Wunsch nach einer ästhetischen Vorreiterrolle. Der Vortrag entwirft das Porträt einer internationalen Karriere.

Der Referent

Dieter Bartetzko ist Redakteur und Mitarbeiter der Frankfurter Allgemeinen Zeitung



26/5/2014 19.30 UHR

Prof. Werner Plumpe

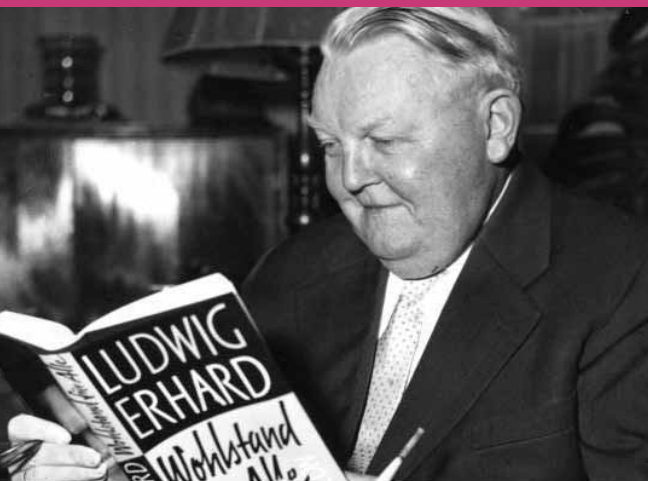
LUDWIG ERHARD

Wohlstand für alle

Im Geburtstagsjahr der Goethe-Universität erfährt Ludwig Erhard eine besondere Aufmerksamkeit. Zum Diplom-Kaufmann ausgebildet, studierte er an der Universität Frankfurt u.a. bei Franz Oppenheimer, dem Inhaber des ersten deutschen Lehrstuhls für Soziologie. Nach dem Zweiten Weltkrieg wird Erhard verantwortlich für die Leitung der Wirtschaftspolitik der westlichen Besatzungszonen, eine Tätigkeit, die die Legende eines liberalen Wirtschaftspolitikers entstehen lässt. Der Vortrag geht den Voraussetzungen dieser Einschätzung nach und beleuchtet Stationen einer Karriere, die mit der Wahl zum Bundeskanzler ihren Höhepunkt findet.

Der Referent

Prof. Werner Plumpe lehrt Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit an der Goethe-Universität Frankfurt



2/6/2014 19.30 UHR

Reinhard Pabst

THEODOR W. ADORNO

Patriot der eigenen Kindheit

Adorno, ein „Patriot seiner Kinderzeit“, lehnte es grundsätzlich ab, die Kinderzeit, die er in sich trug, je zu verlassen. Dies schreibt Alexander Kluge in „Das fünfte Buch“ (2012). Doch was wissen wir eigentlich über die frühen, prägenden Jahre „Teddies“ in Frankfurt? In seinem Vortrag stellt Reinhard Pabst neuentdeckte biografische Dokumente zu Werk und Leben des berühmten Frankfurter Philosophen und Soziologen zur Diskussion.

Der Referent

Reinhard Pabst ist freier kulturhistorischer Autor



30/6/2014 19.30 UHR

Sandra Kegel

ARMIN MUELLER-STAHL

„In der DDR gingst Du spazieren,
in der BRD musst Du laufen“

Armin Mueller-Stahl verkörpert in seiner Entwicklung zum Schauspieler einen spannungsreichen Spagat zwischen Alltagsnormen, Lebensgefühl und kulturellen Erwartungen der beiden Deutschlands, die mit dem Fall der Mauer die schwierige Situation entstehen lässt, die unterschiedlichen Erfahrungen aufeinander zu beziehen und in wechselseitigem Respekt eine produktive Verbindung entstehen zu lassen. Armin Mueller-Stahl zählt von seiner Familiengeschichte, Generationszugehörigkeit und seinem künstlerischen Ausdrucksvermögen her zu exemplarischen Vertretern einer Annäherung zweier disparater Lebensformen. Der Vortrag geht den Weichenstellungen dieser einzigartigen deutsch-deutschen Biografie nach.

Die Referentin

Sandra Kegel ist Redakteurin für Literatur und Literarisches Leben und Mitarbeiterin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung



14/7/2014 19.30 UHR

Prof. Tilman Allert

HORST JANSSEN

„Wen die Götter lieben, den lassen sie spinnen“

Als Zeichner und Grafiker hat Horst Janssen internationalen Ruhm erlangt. Nach dem Krieg an der Hamburger Kunstakademie ausgebildet, genießt er in kürzester Zeit höchste Anerkennung. Sein exzessives Mitteilungsbedürfnis findet auch in literarischen Beiträgen einen beeindruckenden Ausdruck. Früher Elternverlust, schulische Erziehung in einer nationalsozialistischen Eliteschule sowie Ausbildung im ästhetisch offenen Raum der Nachkriegszeit markieren die Stationen einer radikalen Konzeption, die das Risiko der Selbstpreisgabe auf sich nimmt. Der Vortrag widmet sich der Frage, wie Familienbeziehungen, Werkgestalt und künstlerischer Entwurf ineinandergreifen.

Der Referent

Prof. Tilman Allert lehrt Soziologie und Sozialpsychologie an der Goethe-Universität Frankfurt





ÜBERBLICK



Goethe-Ringvorlesung 100 Jahre Literaturwissenschaften in Frankfurt	20
Stiftungsgastdozentur für Poetik Daniel Kehlmann: Kommt, Geister	22
Kinder- und Jugendliteratur	24
Religionsphilosophie	26
Niederlandistik	28
Exzellenzcluster „Normative Ordnungen“	29
Cornelia Goethe Centrum	32
Soziologie	33
Ausstellungen	34
Musik...	36
...Tanz	37
Campus-Führungen	38
Week of Science	40
Sommerfestwoche	41

1974 - 2014



GOETHE-RINGVORLESUNG

100 JAHRE LITERATURWISSENSCHAFTEN IN FRANKFURT

Die Vorträge der 6. Goethe-Ringvorlesung befassen sich im Rahmen des Jubiläums nicht nur mit den Literaturwissenschaften an der Goethe-Universität, sondern auch mit den vielfältigen Bezügen der Literaturwissenschaften zur Stadt Frankfurt, zum Rundfunk, zum Fernsehen, zu den Verlagen und zu Schriftstellern. Es soll gezeigt werden, dass die akademischen Disziplinen eben auch in die Stadt ausstrahlen bzw. sich das literarische Leben in der Stadt auf die Universität auswirkt. Die Vortragenden haben alle entweder in Frankfurt studiert und wurden hier auch promoviert oder sind/waren als Lehrende an der Goethe-Universität tätig.

24. April 2014

Prof. Klaus Reichert

Glanz und Elend der Philologie

Von der Literatur zu ihrer
Theorie und zurück

22. Mai 2014

Dr. Jörg Bong

Literatur, Literatur- wissenschaft, Verlegen und Verlage

Warum die Literaturwissen-
schaft über alles entscheidet

8. Mai 2014

Prof. Anne Bohnenkamp-Renken

Von Goethe zu Goethe

Das Freie Deutsche Hochstift
und die Frankfurter Universität

5. Juni 2014

Hans Sarkowicz

Zauberei auf dem Sender

Das Literaturprogramm des
Frankfurter Rundfunksenders
von 1924 bis heute

15. Mai 2014

Prof. Volker Klotz

In Frankfurt an'de Eck, da wohn'de Bäcker Beck

Wie man, ebenda, ein
Germanistikstudium unterlief

12. Juni 2014

Dr. Lorenz Jäger

Philologie als Divination

Erfahrungen eines Germanisten
in der Zeitung

1974 – 2014

26. Juni 2014

Dr. Christoph Kleinschmidt

**Hochkultur trifft
Massenmedium**

Volker Bohns Fernsehreihe zur
deutschen Literatur nach 1945

3. Juli 2014

Prof. Dr. Ulrich Wyss

Poetica ex cathedra

Von Dichtern lernen?

10. Juli 2014

Wolfgang Schopf

Literaturverwaltung?

Die Archive an der
Goethe-Universität

17. Juli 2014

Andreas Maier

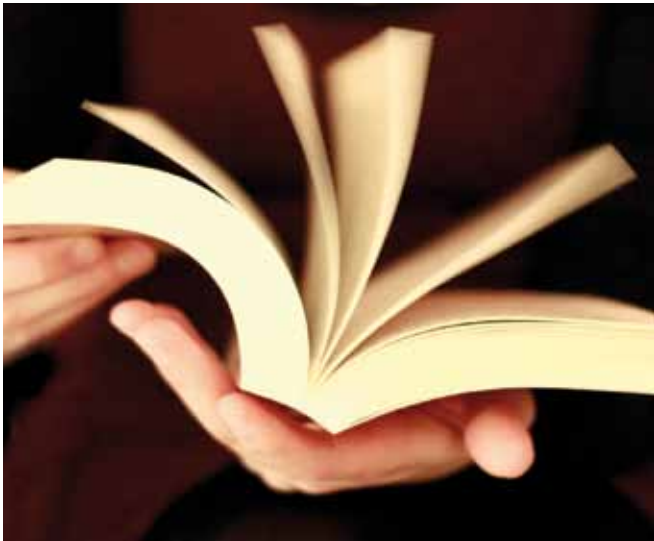
**Schreiben und Literatur-
wissenschaft**

Ein nicht literaturwissenschaft-
licher, ein nicht begriffsbilden-
der, ein nicht theoretisierender
und nicht objektivierender
Vortrag über die Möglichkeit
oder auch nur die Zweck-
mäßigkeit eines Verhältnisses
zwischen beidem

.....
Campus Westend

IG-Hochhaus, Raum 411

Beginn 18 Uhr



STIFTUNGSGASTDOZENTUR FÜR POETIK



DANIEL KEHLMANN

Kommt, Geister

Mit Daniel Kehlmann wird ein Autor die Frankfurter Poetikdozentur innehaben, der mit seinem Bestseller „Die Vermessung der Welt“ (2005) einen der größten deutschen Bucherfolge der Nachkriegszeit publiziert hat. Unter dem Titel „Kommt, Geister“ wird Kehlmann im Sommersemester 2014 vor einem akademischen Publikum und einer literarisch interessierten Öffentlichkeit Einblick in sein künstlerisches Schaffen geben und über Grundlagen und Bedingungen zeitgenössischen literarischen Schreibens sprechen.

Die erfolgreiche Geschichte der Frankfurter Poetikvorlesungen beginnt 1959 mit Ingeborg Bachmanns „Fragen zeitgenössischer Dichtung“. Seitdem folgten die bedeutendsten und einflussreichsten Vertreter der deutschsprachigen Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur dem Ruf an die Goethe-Universität. In den vergangenen Semestern konnten Alexander Kluge, Michael Lentz, Juli Zeh und Terézia Mora als Dozenten gewonnen werden. Im Jubiläumsjahr der Universität wird nun der großartige Erzähler Daniel Kehlmann diese erfolgreiche

1974 – 2014

Tradition fortführen und sicherlich um ein viel versprechendes und eindrucksvolles Kapitel erweitern.

Sein Debüt gab Kehlmann 1997 mit dem Roman „Beerholms Vorstellung“. Mit „Ich und Kaminski“ (2003) gelang ihm sowohl in Deutschland als auch international der große Durchbruch. Diesen Erfolg konnte Kehlmann mit „Die Vermessung der Welt“ noch übertreffen. Sein jüngster Roman „F“ erschien 2013 und wurde in die Longlist des Deutschen Buchpreises 2013 aufgenommen. Für sein Werk, das in viele Sprachen übersetzt und zum Teil auch verfilmt wurde, erhielt er zahlreiche Preise.

3. / 10. / 17. / 24. Juni

1. Juli 2014

Daniel Kehlmann

Kommt, Geister

.....
Campus Westend

Hörsaalzentrum, HZ 1&2

Beginn jeweils 18 Uhr

2. Juli 2014

Abschlusslesung

.....
Literaturhaus Frankfurt

Schöne Aussicht 2

Eintritt 7 / 4 Euro

Begleitausstellung

.....
„Fenster zur Stadt“

Braubachstraße 18-22

www.poetikvorlesung.uni-frankfurt.de

KINDER- UND JUGENDLITERATUR

DER ERSTE WELTKRIEG – KINDHEIT, JUGEND, LITERARISCHE ERINNERUNGSKULTUR

Bürgervorlesung

Die Bürgervorlesung geht der Frage nach, wie Kinder und Jugendliche, Jungen und Mädchen den 1. Weltkrieg erlebt haben und welche kriegsbedingten Traumatisierungen sie erleiden mussten. Welche Bilder-, Kinder- und Jugendbücher wurden während des Kriegs und in den Jahren danach in Deutschland, Frankreich und England publiziert? Auf welche Weise wurden die Frontsoldaten mit welcher Literatur versorgt? Das Schicksal der jugendlichen Frontsoldaten, die oft noch Schüler und Lehrlinge waren, war Thema der großen Pro- und Antikriegsromane der Zwischenkriegszeit sowohl in Deutschland wie auch in Frankreich und England und taucht noch in heutigen Jugendromanen auf. Die Vorlesungsreihe will zeigen, in welchem Maße die (Kinder- und Jugend-) Literatur ein Ereignis lebendig vor Augen führen kann, dessen hundertjährige Wiederkehr 2014 begangen wird und das als die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts bezeichnet worden ist.

22. April 2014

Prof. Hans-Heino Ewers

Wie Kinder den Weltkrieg erlebten

Kriegskindheit im Spiegel der
(Kinder- und Jugend-) Literatur
über den Ersten Weltkrieg

6. Mai 2014

Dr. Dorothea Flothow

Der erste Weltkrieg im britischen Kinder- und Jugendroman

Erfahrung und Erinnerung

29. April 2014

Prof. Barbara Stambolis

Kriegskinder des Ersten Weltkriegs

Kindheit und Jugend in
„eiserner Zeit“

Veranstaltungsort

Historisches Museum, Frankfurt

13. Mai 2014

Prof. Astrid Erll

Die Wiederkehr des Weltkriegs in der Literatur (1927-1930)

Deutschland und England
im Vergleich

1914 – 2014

20. Mai 2014

Prof. Frank Schulze-Engler
**Nationale Identität,
transkulturelles Gedächtnis
und Bürgerrechte**
Revisionen des „Großen Krieges“
in der indigenen Literatur
Kanadas, Australiens und
Aotearoa/Neuseelands

3. Juni 2014

Dr. Thomas F. Schneider
**„Endlich die Wahrheit
über den Krieg!“**
Erich Maria Remarques *Im
Westen nichts Neues* als Kul-
minationspunkt der Diskussion
um den Ersten Weltkrieg in der
Weimarer Republik

10. Juni 2014

Prof. Christine Haug
**Was die Soldaten des
Ersten Weltkriegs lasen**
Die Feldlektüre und ihre
Distribution
Veranstaltungsort
Historisches Museum, Frankfurt

17. Juni 2014

Prof. Helmuth Kiesel
**Ernst Jüngers Kriegsbuch
In Stahlgewittern**
Entstehung, Fassung, Rezeption

24. Juni 2014

Prof. Sven Hanuschek
**„Jedem geschehe was
seine Taten wert sind.“**
Kindheit und Jugend um 1914
im Kino der 2000er Jahre

1. Juli 2014

Dr. Frank Estelmann
**Friedhof der
Erinnerungen**
Kindheit als Gedächtnisfigur
im zeitgenössischen Roman
und Comic in Frankreich über
den Ersten Weltkrieg

8. Juli 2014

Prof. Olaf Müller
„...expliquée à ma fille“
Kinder als Zielpublikum für fran-
zösische Literatur zum Ersten
Weltkrieg von 1916 bis heute

15. Juli 2014

Dr. Jana Mikota
**Nesthäkchen in
Kriegszeiten**
Der Erste Weltkrieg in der
Mädchenliteratur

.....
Campus Westend
IG-Hochhaus, Raum 411
Beginn jeweils 18 Uhr

RELIGIONSPHILOSOPHIE

DAS EUROPÄISCHE JUDENTUM UND DER ERSTE WELTKRIEG

Religiöse, politische und literarische Antworten der jüdischen „Generation 1914“

Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs im August 1914 stellt insgesamt in der Menschheitsgeschichte eine Zäsur dar und zeitigte tiefgreifende, langfristige Folgen für die europäischen Gesellschaften. Auch für die jüdische Minderheit in den unterschiedlichen Regionen Europas bedeuteten die Erfahrung des Krieges und die politischen Umwälzungen der Nachkriegszeit einen tiefen Einschnitt mit Blick auf ihr – religiöses, kulturelles und politisches – Selbstverständnis als Bürger Europas. Einschließlich des Aufbrandens antisemitischer Anfeindungen und vielfach brutaler Gewalt. Die Ringvorlesung spürt – im Spiegel des Denkens europäisch-jüdischer Intellektueller – der Wirkung des Krieges auf die jüdische „Generation 1914“ und ihren Entwürfen jüdischen Selbstverständnisses in der Nachkriegszeit nach.

AUFTAKTVERANSTALTUNG

Die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf das europäische Judentum in vergleichender Perspektive

30. April 2014

Prof. Shulamit Volkov
Walther Rathenau im Krieg
Hellsichtigkeit und Verwirrung

23. April 2014

Vortrag
Prof. David Rechter
Campus Westend
Hörsaalzentrum, HZ 8
Beginn 18 Uhr

7. Mai 2014

Prof. Derek Penslar
Every War a Civil War?
Jewish Soldiers and Veterans in Europe, 1914-1939

24. April 2014

Workshop
Campus Westend
Casino, Raum 1.801

14. Mai 2014

Prof. Christian Wiese
Martin Buber, der Prager Kreis und die Folgen des Ersten Weltkriegs

1914 – 2014

21. Mai 2014

Prof. Michael Löwy
Walter Benjamins
verspätete Überlegungen
zum Ersten Weltkrieg

28. Mai 2014

Prof. Glenda Abramson
Hebrew Writing of the
First World War

4. Juni 2014

Prof. Barbara Hahn
Margarete Susman und
der Erste Weltkrieg

11. Juni 2014

Dr. Ilse Lazaroms
The Hungarian Jewish
Predicament in the
Wake of the Great War

18. Juni 2014

Prof. Anita Shapira
The First World War
and the Zionist Resort
to Force

25. Juni 2014

Prof. Dan Laor
Shmuel Yosef Agnon's
Reactions to the
Great War

2. Juli 2014

Prof. Vivian Liska
Franz Kafka, die deutsch-
jüdische Literatur und
der Erste Weltkrieg

9. Juli 2014

Prof. Steven Aschheim
The Great War and the
Radical Weimar Jewish
Revival

16. Juli 2014

Prof. Shlomo Avineri
European Jewry and
the Great War

.....
Campus Westend
Hörsaalzentrum, HZ 8
Beginn jeweils 18 Uhr

Vorträge teilweise in
englischer Sprache

Veranstalter
Martin-Buber-Professur für
Jüdische Religionsphilosophie

NIEDERLANDISTIK

1914-2014: 100 JAHRE SPÄTER. DER ERSTE WELTKRIEG IN FLANDERN

Veranstaltungsreihe
„Niederländische Sprache und Literatur“

Der Erste Weltkrieg lebt im kollektiven Gedächtnis in Flandern als „der Große Krieg“ weiter. Auch von Leuten, die zwei Weltkriege überlebt haben, wird er so bezeichnet. Er hat tiefe Spuren in der Landschaft, im Gedächtnis und in der Literatur hinterlassen. Paul Van Ostaijens expressionistischer Poesieband *Bezette Stad (Besetzte Stadt)* von 1921 ist ein bestürzendes Beispiel von Kriegsabläufen, umgesetzt in Grafik und Poesie. 2014 jährt sich auch der Ausbruch des Ersten Weltkriegs zum 100. Mal und verschiedene Autoren haben neue Romane zu diesem Thema veröffentlicht. Einige davon sind zu Gast in Frankfurt.

29. April 2014

Lesung mit Annelies Beck
Over het kanaal
(*Über den Kanal*), 2011
Zweisprachige Lesung

21. Mai 2014

Vortrag mit Hedwig Van Heck
Holland und der Krieg
Albert Verwey und der
George-Kreis

17. Juni 2014

Vortrag mit Prof. Geert Buelens
Übersetzung seines
Buches *Europas Dichter*
und der Erste Weltkrieg

18. Juni 2014

Vortrag mit Prof. Sophie de
Schaepdrijver
A Multinational Family
in a War of Nations*
A Story of Brussels under
German Occupation in the
Great War
*Vortrag in englischer Sprache

.....
Campus Westend

Casino, Raum 1.802
Beginn jeweils 19 Uhr

Kontakt
artois@lingua.uni-frankfurt.de

EXZELLENZCLUSTER

„DIE HERAUSBILDUNG NORMATIVER ORDNUNGEN“

29. Mai 2014

Prof. Christopher Clark

Vortrag

**Das Wilhelminische
Deutschland und die
Universität Frankfurt**

Der Kontext des Kriegsjahrs

.....
Campus Westend

Hörsaalgebäude, HZ 1

Beginn 18 Uhr

4. Juni 2014

Prof. Seyla Benhabib

Vortrag

**Der ethisch-politische
Horizont der kritischen
Theorie**

Gestern und heute

.....
Campus Westend

Hörsaalgebäude, HZ 5

Beginn 19.30 Uhr

11. Juni 2014

Ringvorlesung

Prof. Michael Bothe

**Public International Law
in Frankfurt**

Prof. Martti Koskeniemi

**The Future of Public
International Law**

Prof. Ingolf Pernice

**The Internet in Global
Constitutionalism**

Prof. Joseph H. H. Weiler

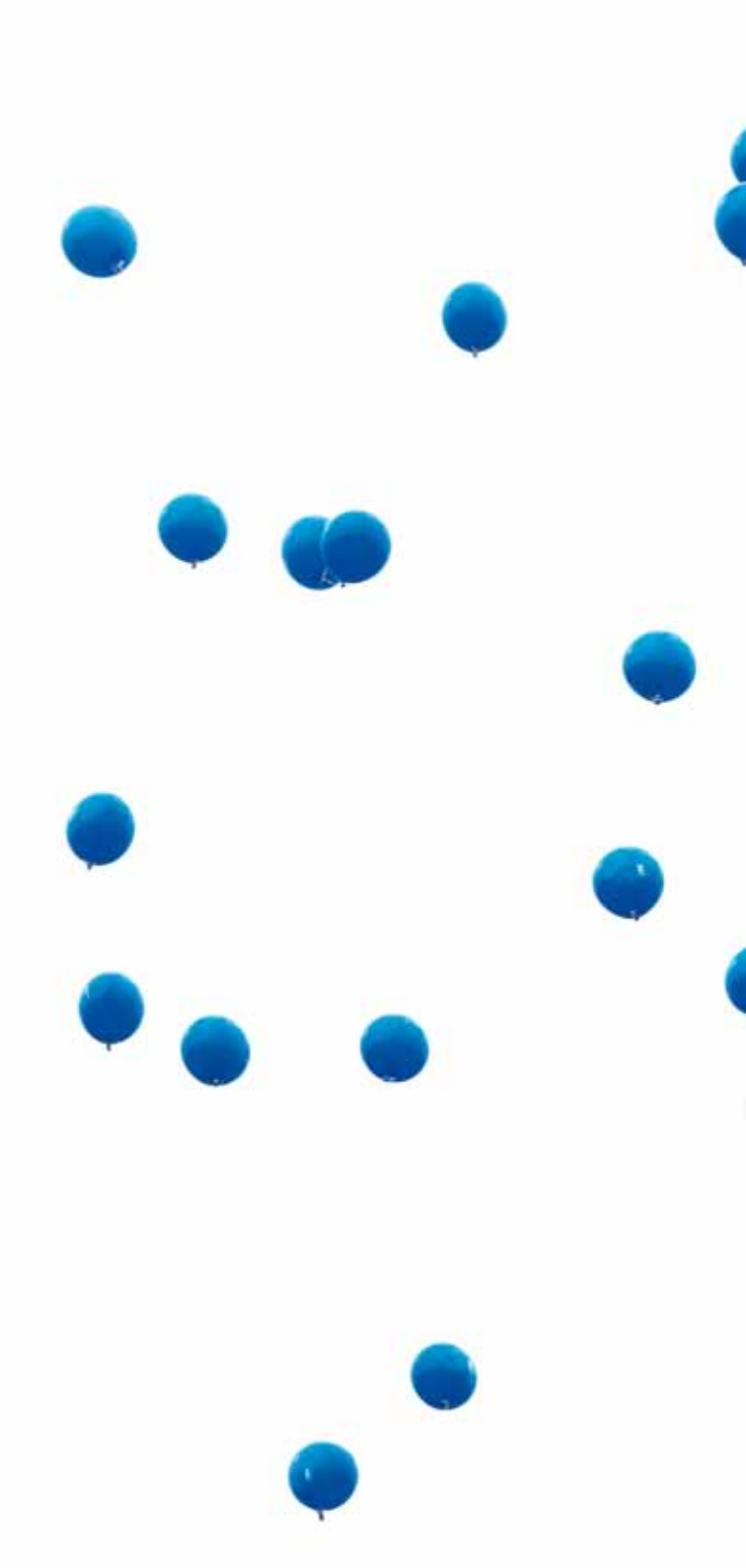
**The Future of European
(Union) Law**

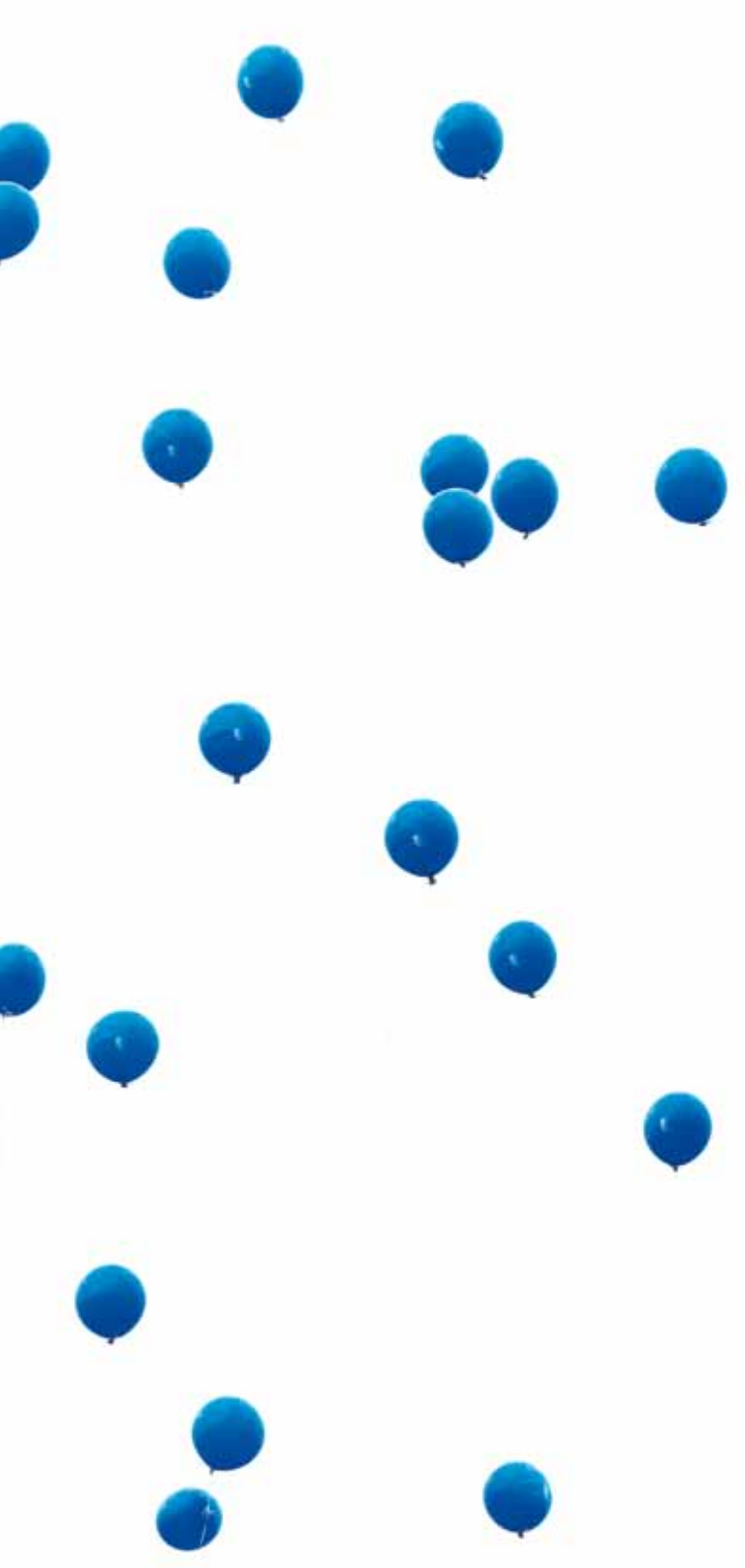
.....
Campus Westend

Casino, Raum 1.801

14 bis 20 Uhr

Vorträge in
englischer Sprache





CORNELIA GOETHE CENTRUM

EINE FRANKFURTER SCHULE DER FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG?

Vortragsreihe

14. Mai 2014

Ulla Wischermann
Heide Schlüpmann
Das große Kino
Feministische Kritik und
Frankfurter Schule

22. Mai 2014

Ute Gerhard
**„In den Brüchen
der Zeit...“**
100 Jahre Frauenstudien an
der Universität Frankfurt
Stadtbücherei Frankfurt
Zentralbibliothek
Hasengasse 4
Beginn 19.30 Uhr

4. Juni 2014

Helma Lutz
Regina Becker-Schmidt
**Von der „Doppelten
Vergesellschaftung
von Frauen“ zur „Krise
der Care-Arbeit“**
Impulse aus der Kritischen
Theorie?

11. Juni 2014

Ursula Apitzsch / Christel Eckart
**Kritische Theorie und
die Anfänge der Frauen-
forschung in Frankfurt**

25. Juni 2014

Nikita Dhawan
**Affirmative Sabotage
of the Master's Tools***
The Paradox of Postcolonial
Enlightenment
*In englischer Sprache

9. Juli 2014

Eva von Redecker /
Bini Adamczak
Queer und materialistisch
Aktuelle feministische
Debatten im Anschluss an die
Kritische Theorie

.....
Campus Westend

PEG-Gebäude, Raum 1.G191
Beginn jeweils 18 Uhr

Veranstalter

Cornelia Goethe Centrum für
Frauenstudien und die Erfor-
schung der Geschlechterverhält-
nisse in Kooperation mit
dem Institut für Sozialforschung
und der Hessischen Landeszen-
trale für politische Bildung

[www.cgc.uni-frankfurt.de/
cgc-lehre-colloq.shtml](http://www.cgc.uni-frankfurt.de/cgc-lehre-colloq.shtml)

SOZIOLOGIE

CRITICAL SOCIOLOGY: CURRENT ISSUES AND FUTURE CHALLENGES

Internationale Tagung

Ihr Verständnis der Soziologie als einer Instanz der kritischen gesellschaftlichen Selbstreflexion hat die Frankfurter Soziologie weltweit bekannt gemacht, und auch heute noch ist das (inter)nationale Bild der Frankfurter Soziologie hiervon geprägt. Dieses Verständnis soll im Jubiläumsjahr im Rahmen einer international ausgerichteten Tagung fortgeführt und gestärkt werden. „Critical Sociology“ schließt in diesem Sinne an die Frankfurter Tradition an und nimmt zugleich eine inhaltliche Erweiterung vor. So soll die Produktivität der Soziologie als Lieferantin diagnostischen, kritisch reflexiven und handlungsrelevanten Wissens für die drängenden gesellschaftlichen Fragen der Gegenwart unter Beweis gestellt werden. Für die vier inhaltlichen Foren „Spaces of Inequality“; „Technoscience, Knowledge, Power“; „Global Ecologies“ und „Workings of Capitalism“ haben bislang u.a. Juliet Schor, John Law, Serge Paugam und Serge Latouche Diskussionsbeiträge zugesagt.

23. bis 25. Juni 2014

**Critical Sociology:
Current Issues and Future Challenges**

.....
Campus Westend

Casino

Die Tagungssprache ist Englisch. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich.

Kontakt critical.sociology@uni-frankfurt.de

Veranstalter

Institut für Soziologie in Kooperation mit dem Institut für Sozialforschung (IfS) und dem Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE).

www.fb03.uni-frankfurt.de/bblaettel-mink

AUSSTELLUNGEN

Im Jubiläumsjahr finden nicht nur Vorträge, Lesungen und Tagungen statt, auch zahlreiche Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen rund um die Frankfurter Universität begleiten die Festlichkeiten. Eine Auswahl sei hier vorgestellt.

9. April bis 31. Oktober 2014

36 Stifter für eine Idee

Campus Westend
Foyer PA-Gebäude

17. April bis 31. Mai 2014

Eva Demskis Köfferchen

Gratulation zum 70. Geburtstag
Fenster zur Stadt/ Margarete
Braubachstr. 18-22

9. bis 20. Mai 2014

Einzelnen und gemeinsam

100 Jahre starke Frauen
an der Goethe-Universität
Campus Westend
Foyer IG-Hochhaus

15. Mai bis 20. Juni 2014

Goethes Hidschra

Reisen in den Orient,
Reisen in Texten
Goethe-Haus
Großer Hirschgraben 23-25

4. Juni bis Ende Juli 2014

Daniel Kehlmann

Begleitausstellung zur Poetikvorlesung

Fenster zur Stadt/ Margarete
Braubachstr. 18-22

Ab dem 11. Juni 2014

„Goethe-Installationen“ von Ottmar Hörl

Campus Westend
vor dem IG-Hochhaus
Laufzeit 4 bis 6 Wochen

11. Juli bis

18. Oktober 2014

HUNDERT

Die Goethe-Universität in 100 Dingen

Campus Westend
IG-Hochhaus, Foyer
und Räume 311 und 411

1974 - 2014



MUSIK ...

100 JAHRE GOETHE-UNIVERSITÄT

Akademisches Orchester und akademischer Chor

Das Collegium musicum instrumentale und das Collegium musicum vocale sind die beiden traditionsreichen Musikensembles der Goethe-Universität. Studierende, Mitglieder und Angehörige sowie Ehemalige der Universität treffen sich hier wöchentlich während des Semesters, um neue Stücke einzustudieren. Diese werden u.a. im Rahmen der Semesterabschlusskonzerte präsentiert. Seit 2008 werden Chor und Orchester von Universitätsmusikdirektor Dr. Helmut Bartel geleitet.



17. Juli 2014

Johannes Brahms

Akademische Festouvertüre

Felix Mendelssohn Bartholdy

Erste Walpurgisnacht

Solisten

Sarah Mehnert, Alt

Aljoscha Lennert, Tenor

Timon Führ, Bass

Akademischer Chor /

Akademisches Orchester

Leitung: Helmut Bartel

.....
Campus Westend

Casino Festsaal

Beginn 20 Uhr

... TANZ

GUT AUFGELEGT, 100 JAHRE FORSCH

Tanz in den Mai

Worüber man nicht stillhalten kann, darauf muss man tanzen. Selbst Widersacher der Vergnügungsbeweglichkeit sollen schon gewippt haben, wenn es heißt, das Literaturhaus wird zur Hüftlockerungsanstalt, zur besten Hüpfburg seit es Neoklassizismus gibt. Jetzt nehmen die Goethe-Universität und das Literaturhaus das 100-jährige Jubiläum der Uni zum Anlass zu feiern. Mit 100 ist sie zwar deutlich grüner als die Säulensteine der Alten Stadtbibliothek. Aber wer tanzt nicht gerne mit den Jüngeren? Uni-Repräsentanten wie der Vize-Präsident, Referenten, Studenten und Alumni legen in tolldreisten wie waghalsigen Konstellationen auf mit Dichtern, dem Literaturhausleiter oder S. Fischer-Verlagsköpfen. So viel Schockschwere tackert die eine oder andere Fußnote ins Parkett.

30. April 2014

Es legen auf:

21 Uhr Manfred Schubert-Zsilavecz (Vize-Präsident Goethe-Uni) und Marthe Lisson (Alumna Goethe-Uni / Uni-Radio dauerWelle) und Dirk Frank (Pressereferent Goethe-Uni)

22 Uhr Antje Keil & Franziska Lindner (Alumni Goethe-Uni, S. Fischer Verlag und Literaturhaus Frankfurt)

23 Uhr Annabelle Hornung (Veranstaltungsmanagerin „100 Jahre Goethe-Universität“) und Hauke Hückstädt (Literaturhausleiter)

0 Uhr Alexandru Bulucz (Student Goethe-Uni) & Marcus Roloff (Lyriker)

1 Uhr Heinz Drügh (Professor Goethe-Uni) und FishinMotion alias Petra Wittrock und Oliver Vogel (S. Fischer Verlag)

.....
Literaturhaus Frankfurt

Schöne Aussicht 2

Eintritt 7 / 4 Euro

CAMPUS FÜHRUNGEN

10 JAHRE KOOPERATION MIT KULTUR-ERLEBNIS

Im Jahr 2004 schloss die Agentur KULTUR-ERLEBNIS einen Kooperationsvertrag mit der Goethe-Universität ab und gestaltet seitdem mehrsprachige Gästeprogramme zur Geschichte der Universität – auch für Gruppen auf Bestellung.

Wer die Frankfurter Universität einmal aus faszinierend anderer Sicht kennenlernen möchte, hat dazu bei den Campus-Führungen die Gelegenheit. Im Doppel-Jubiläumjahr – 100 Jahre Universität und 10 Jahre KULTUR-ERLEBNIS – stehen drei Führungen zur Auswahl.

2. Mai 2014, 18.30 Uhr

25. Juli 2014, 18 Uhr

27. Juli 2014, 16 Uhr

24. Oktober 2014, 17 Uhr

Von der Grüneburg über IG-Farben zur schönsten Universität Europas mit Poelzig-Park von Karl Förster-Schülern

4. Juli 2014, 17 Uhr

23. Juli 2014, 17 Uhr

7. Oktober 2014, 16 Uhr

Der neu eröffnete Wissenschaftsgarten mit botanischen Einbauten und wissenschaftlichen Gewächshäusern und die Kunstgärten der „Science City“*

27. Juli 2014, 12 Uhr

17. Oktober 2014, 16 Uhr

Die Science City des Campus Riedberg: Von Nobelpreisträgern, „Life Science“, prämierter Architektur und Kunst zum schönsten Blick auf Frankfurt

Kosten

10 Euro / 8 Euro / *15 Euro

Kontakt

KULTUR-ERLEBNIS

Dr. Astrid Jacobs

Rattener Str. 13

Tel: (0176) 51 223 163

info@kultur-erlebnis.de

1974 - 2014



WEEK OF SCIENCE

Die erste Juniwoche steht unter dem Zeichen der Naturwissenschaften. In der Week of Science finden eine Woche lang hochrangig besetzte Veranstaltungen zu wichtigen Zukunftsthemen der Naturwissenschaften auf dem Campus Riedberg statt.

1. Juni 2014

Tag der offenen Tür

Programm: Eröffnung des Wissenschaftsgartens, sowie der Begleit- ausstellung, Wissenschaftliche Vorträge im Otto-Stern-Zentrum, Begrüßung durch OB Peter Feldmann, Kindervorlesung mit Arndt von Haeseler „Wieso sind Gene verschieden?“, „So werden wir Weltmeister! Die Physik des Fußballspielens“ (Prof. Metin Tolan), Live-Musik, BBQ und Party

2. Juni 2014

Geschichte der Naturwissenschaften

3. Juni 2014

Zukunft der Informations- gesellschaft

Podiumsgesellschaft

4. Juni 2014

Goethe-Slam: Vorentscheid Natur- wissenschaften

5. Juni 2014

Grenzen der Naturwissenschaften

„Technik, die unter die Haut geht – neurotechnische Implantate im peripheren und zentralen Nervensystem“

Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion

Prof. Stieglitz / Prof. Metzinger

6. Juni 2014

Ethik der Naturwissenschaften

7. Juni 2014

Zukunft am Riedberg

Alle Veranstaltungen finden an unterschiedlichen Orten auf dem Campus Riedberg statt.

SOMMERFESTWOCHE

Im Juli steht eine Woche komplett im Sinne der Jubiläumsfestlichkeiten. Das heißt eine Woche voll mit Musik, Kunst, Kultur und Wissenschaft, mit Ausstellungen, Filmen und Führungen. Hier einige Highlights:

14. Juli 2014

Eröffnung der Sommerfestwoche

17. Juli 2014

Semesterabschlusskonzert (siehe S. 36)

15. Juli 2014

Tag der Lehre

Konferenz USE:

Universität studieren –

Studieren erforschen

10 bis 17 Uhr Podiumsdiskussion

GRADE: Promotion – nur ein dritter Studienabschnitt?

18 bis 20 Uhr

Vorausscheid Goethe-Slam

Geisteswissenschaften

20 Uhr

18. Juli 2014

Beginn Sommerfest

14 Uhr

125 Nationen stellen sich vor

14 Uhr

Lange Nacht der Literatur

18 bis 4 Uhr

19. Juli 2014

Internationaler Alumniball

20. Juli 2014

Abschluss der

Sommerfestwoche

16. Juli 2014

Tag der Innovation

Nacht der Bibel

18 bis 1 Uhr

Studiengruppe „Zur Sache!“

Die neue Onlineplattform

der Sammlungen an der

Goethe-Universität

20 bis 22 Uhr

Alle Veranstaltungen finden an unterschiedlichen Orten auf dem Campus Westend statt.



ÜBERBLICK

Stadtbücherei Frankfurt	46
Frankfurter Geographische Gesellschaft	48
Theater Film Medien Kunst	50
Universität des 3. Lebensalters	54
Fritz Bauer Institut	56
Wollheim Memorial	57
Medizin	58
Soziologie	60
Philosophie	61
Archäologie	62
Struwwelpeter-Museum	63
Musik	64



STADTBÜCHEREI FRANKFURT

15. Mai 2014

Vortrag

Prof. Rudolf Mumenthaler

**Zukunft von Bibliotheken
in der digitalen Informa-
tionsgesellschaft**

Beginn 19.30 Uhr

23. Mai – 21. Juni 2014

Ausstellung

**„Einzel und gemeinsam
100 Jahre starke Frauen
an der Goethe-Universität**

Ausstellungseröffnung am

22. Mai 2014 mit einem

Vortrag von Ute Gerhard

27. Mai 2014

Lesung (in Deutsch)

BrasiLesen

Luiz Ruffato

**Feindliche Welt
(O mundo inimigo)**

Luiz Ruffato stellt seinen

frisch erschienenen Roman

„Feindliche Welt“ vor. Der Autor

gilt als einer der wichtigsten

Gegenwartsautoren Brasiliens.

Beginn 19.30 Uhr

In Kooperation mit Centro

Cultural Brasileiro em Frankfurt,

Brasilianisches Generalkonsulat

in Frankfurt, Litprom, Buchhand-

lung TFM, VidaBio

4. Juni 2014

Vortrag

Frankfurt – wir bauen auf Kultur

**Walter Lachner:
Frankfurts Großbürgertum
– eine letzte Blüte**

Die Villa Mumm von Schwarzenstein in Sachsenhausen

Die Champagner-Dynastie

Mumm von Schwarzenstein

war seit dem 18. Jahrhundert in

Frankfurt ansässig, Mitglieder

der Familie waren als Wein-

händler, Bankiers, Diplomaten

und Industrielle tätig.. Begleiten

Sie Walter Lachner auf einem

virtuellen Rundgang durch das

architektonisch bemerkenswer-

te Palais und seinen Park.

Beginn 19.30 Uhr

In Kooperation mit Deutsche

Stiftung Denkmalschutz

5. Juni 2014

Konzert

Musikszene Frankfurt

Jank Kovik & Gäste

Ob beim „Best of Mainova Heimspiel“ oder der „Virus-MusikRadioShow“ – 2013 hinterließen Jank Kovik auf den wichtigsten regionalen Festivals großen Eindruck.

Mit Musik zwischen Pop, Rock, Country und Folk, in der Stadtbücherei in der Unplugged-Version.

Beginn 20 Uhr

In Kooperation mit Journal Frankfurt, Performance Music

Stadtbücherei Frankfurt

Zentralbibliothek, Hasengasse 4



FRANKFURTER GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT

Die Frankfurter Geographische Gesellschaft (FGG) wurde 1836 als „Geographischer Verein zu Frankfurt am Main“ von interessierten Bürgern der Stadt gegründet. Sie ist somit die zweitälteste geographische Gesellschaft in Deutschland und – nach Paris, Berlin und London – die viertälteste der Welt.

EXKURSIONEN 2014

10. Mai 2014

Karl-Josef Sabel

Der Kapellenberg

Ein geoarchäologisches
Highlight im Rhein-Main-Gebiet

21. Juni 2014

Peter Lindner / Lidia Monza

Frankfurt im Wandel

Bahnhofsviertel und neue
Altstadt

24. Mai 2014

Jürgen Hasse

Hauptfriedhof Frankfurt

Zur Affektlogik eines
numinosen Raumes

28. Juni bis 1. Juli 2014

Heinrich Thiemeyer

Landschaft und Kultur- raum der Mecklenburger Seenplatte

14. Juni 2014

Rainer Dambeck

Acker, Grünland, Forst

Die spätglaziale Flussgeschich-
te des Bergstraßen-Neckar
und ihr Einfluss auf die
Nutzungspotenziale der
Landschaft im Neckarried
bei Groß-Gerau

10. Oktober 2014

Bernd Belina

Campus Westend

Die Exkursionen sind kostenpflichtig, um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt

Tel: (069) 798 40168, Mail: rita.peters@em.uni-frankfurt.de

Aktuelle Hinweise zu den Exkursionen sowie das Anmeldeformular
finden Sie unter www.fgg-info.de



THEATER FILM MEDIEN KUNST

EASIER THAN PAINTING

Die Filme von Andy Warhol

Die Ringvorlesung und Filmreihe „Easier than painting. Die Filme von Andy Warhol“ ist eine interdisziplinäre Veranstaltungsreihe an der Schnittstelle von Universität und kulturinteressierter Öffentlichkeit. Sie erstreckt sich über zwei Semester und besteht aus Filmvorführungen und Vorträgen von international renommierten Wissenschaftlern, die sich mit dem filmischen Oeuvre von Andy Warhol im Kontext der Kunst und des Films der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts befassen.



Andy Warhol zählt zu den bedeutendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Zu seinem Oeuvre gehören zahlreiche Filme, die der Öffentlichkeit in den letzten Jahren sukzessive in restaurierten Kopien zugänglich gemacht

worden sind. Die Vorlesungsreihe geht der These nach, dass Warhols lange verborgen gebliebenen Filme möglicherweise der wichtigste Teil seines Werkes sind, da seine ästhetische Konzeption generell auf den Film ausgerichtet scheint. Schon in seiner Malerei und seinen Siebdruck-Arbeiten hat Warhol immer wieder den Starkult zum Thema gemacht. Serialität und Reproduzierbarkeit der technischen Bildmedien sind von Anfang an Gegenstand seiner Kunst.

Es scheint somit nur konsequent, dass Warhol 1963 anfang Filme zu machen und sich diesem Medium über längere Zeit hinweg fast ausschließlich widmete. Die Bandbreite seines filmischen Schaffens reicht von den fast 500 „Screen Tests“ berühmter Persönlichkeiten aus Kunst und High Society über die frühen experimentellen Filme bis zu den von ihm produzierten Kinofilmen aus den späten 1960er und frühen 1970er Jahren.

24. April 2014

Marc Siegel

**Kreisen um die Idee von
Jean Harlow***

Film: Harlot, 1964, 67 Min.

8. Mai 2014

Douglas Crimp

Face Value*

Filme:

Blow Job, 1964, 36 Min.

Mario Banana 1 & 2, 1964,
8 Min.

Haircut #1, 1963, 24 Min.

22. Mai 2014

Diedrich Diederichsen

**Andy Warhols Spielfilm
Hedy**

Film: Hedy, 1966, 67 Min.

5. Juni 2014

Michael Lüthy

**„Ich glaube nicht, dass
Handlung wichtig ist“**

**Zur Narration von
The Chelsea Girls**

Film: The Chelsea Girls, 1966,
210 Min.

12. Juni 2014

David James

**Apotheosis into Tragedy:
Andy Warhol's Lupe***

Film: Lupe, 1965, 73 Min.

26. Juni 2014

Roy Grundmann

**Andy Warhols
My Hustler***

Film: My Hustler, 1965,
67 Min.

10. Juli 2014

Ara Osterweil

**Andy Warhol:
Porn Realist***

Filme:

Couch, 1964, 52 Min.

Screen Tests, 1964-66,
40 Min.

.....
Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41

Beginn jeweils 20.15 Uhr

*Vortrag in englischer Sprache

Veranstalter

Goethe-Universität (Institut für
Kunstgeschichte, Institut für
Theater-, Film- und Medien-
wissenschaft) und Filmmuseum
Frankfurt; in Kooperation mit
der HFG Offenbach und der
Städelschule im Rahmen der
hessischen Film- und Medien-
akademie.

Kontakt

Dr. Marc Siegel

siegel@tfm.uni-frankfurt.de

KRACAUER LECTURES IN FILM AND MEDIA THEORY

Mit ihrem Titel würdigt die Reihe „Kracauer Lectures in Film and Media Theory“ den gebürtigen Frankfurter Philosophen, Soziologen, Schriftsteller und Film- und Medientheoretiker Siegfried Kracauer (1889-1966), einen der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts im Feld der Film- und Medientheorie. Zugleich verweist der Reihentitel auf die Rolle Frankfurts und seiner Universität als Gründungsorte der kritischen Reflexion des Films und der technischen Medien im 20. Jahrhundert.

Die Reihe setzt sich zum Ziel, aktuelle Positionen der Film- und Medientheorie und der Medienphilosophie sowie der Medienreflexion in der Kunst- und Kulturwissenschaft und der philosophischen Ästhetik zur Darstellung zu bringen.

6. Mai 2014

Laura Mulvey

Historisch werden

Zuschauerschaft, Technologie und feministische Filmtheorie

Campus Westend

Hörsaalzentrum, HZ 12

17. Juni 2014

Antonio Somaini

Eisensteins Medienarchäologie

Zu den Vorarbeiten zu einer „Allgemeinen Geschichte des Kinos“

Campus Westend

Casino, Raum 1.801

www.kracauer-lectures.de

1. Juli 2014

Wanda Strauven

Die iTouch-Generation

Überlegungen zum „Neo-Zuschauer“ des Films jenseits des Kinos

Campus Westend

Hörsaalzentrum, HZ 8

.....
Beginn jeweils 18 Uhr

Vorträge in englischer Sprache

Veranstalter

Lehrstuhl für Filmwissenschaft der Goethe-Universität im Rahmen des Forschungszentrums für historische Geisteswissenschaften; in Kooperation mit der hessischen Film- und Medienakademie

FRIEDRICH HÖLDERLIN-GASTVORTRÄGE IN ALLGEMEINER UND VERGLEICHENDER THEATERWISSENSCHAFT

Mit ausgewiesenen Experten der Theater- und Tanzwissenschaft aus Frankreich, Serbien und den USA lädt die Professur für Theaterwissenschaft zur fünften Auflage der Friedrich Hölderlin-Gastvorträge in Allgemeiner und Vergleichender Theaterwissenschaft ein. Im Rahmen der international und interdisziplinär angelegten Vortragsreihe werden grundlegende Fragen des Theaters und der Darstellung erörtert. Mit der Wahl Hölderlins als Namenspatron der Reihe soll daran erinnert werden, dass der zeitweilig in Frankfurt lebende Hölderlin nicht nur ein großer Dichter, sondern auch ein großer Theatertheoretiker und dramaturgischer Denker war. Mit seinen Sophokles-Übersetzungen, Stückfragmenten und Anmerkungen zum Ödipus und zur Antigone eröffnete er das Denken des modernen Theaters. An seine Übersetzungsarbeit und seine Kommentare schlossen nicht von ungefähr nachfolgende Theatertheoretiker und Dramatiker des 20. Jahrhunderts.

13. Mai 2014

Romain Jobez

Der Schauspieler

Anmerkungen über einen unbekanntem Akteur der Aufklärung

.....
Campus Westend

IG-Hochhaus, Raum 1.411

Beginn jeweils 18 Uhr

* Vortrag in englischer Sprache

27. Mai 2014

Rodolphe Gasché

The Wind of Thought

On Hannah Arendt's Theory of Judgment*

Veranstalter

Professur für Theaterwissenschaft in Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie, dem Forschungszentrum für Historische Geisteswissenschaften sowie dem Erasmus Mundus Program in Performing Arts

24. Juni 2014

Bojana Cvejić

The Social Choreography of Proceduralism*

www.hoelderlin-gast-vortraege.uni-frankfurt.de

UNIVERSITÄT DES 3. LEBENSALTER

DIE ANTIKE IN UNSERER GEGENWART

Ringvorlesung

Die Ringvorlesung soll demonstrieren, an welchen Stellen unserer Kultur noch immer die Gedankenwelt des klassischen Griechenlands, des Römertums und der frühen Christen lebendig geblieben ist und zur Diskussion gestellt wird. Ein Beispiel dafür ist das römische Recht, ein anderes die Philosophie Platons, wieder ein anderes die Kunstgeschichte in der Aufklärung. Auch die zeitgenössische Theologie kann genannt werden. Es wird damit die Kontinuität europäischer Konstanten und deren wirksame Einverleibung in den Prozess der Zivilisation sichtbar werden.

16. April 2014

Prof. Böhme

Der Ursprung unseres Denkens bei den Griechen

7. Mai 2014

Prof. Bertram Schefold

Wirtschaftsdenken in der Antike und seine Relation zur Gegenwart

23. April 2014

Prof. Eike Hennig

Hegels Darstellung der Differenz der alten und der modernen Welt

insbesondere am Beispiel von Individuum und Staat

14. Mai 2014

Prof. Thomas Schmeller

Die Verhüllung des Mose

Paulus und das christlich-jüdische Gespräch

30. April 2014

Prof. Hans Erich Troje

Der Jurist Andrea Alciato (1492-1550) und seine Sammlungen der „Emblemata“

21. Mai 2014

PD Udo Reinhardt

Der antike Mythos in seiner Aktualität

Eine Einführung

28. Mai 2014

Prof. Otfried Schütz

Picasso und die Antike

4. Juni 2014

Prof. Horst Dieter Schlosser
„Mars macht mobil“
Antike Mythologie und
andere Antiquitäten in der
Gegenwartssprache

18. Juni 2014

Prof. Frank-Olaf Radtke
**Platons Vernachlässigung
der Erziehung des
ökonomischen Standes**

25. Juni 2014

Prof. Norbert Abels
Alle Oper ist Orpheus

2. Juli 2014

Prof. Thomas Paulsen
**Die Rezeption der
attischen Tragödie in
der Dramatik des
20. Jh. am Beispiel von
Hofmannsthal, O'Neill
und Anouilh**

9. Juli 2014

Prof. Regine Prange
**Von Paul Klee zu
Jeff Koons**
Das Nachleben der Antike
in moderner und
zeitgenössischer Kunst

16. Juli 2014

Prof. Fleur Kemmers
Der Euro des Altertums

.....
Campus Bockenheim
Hörsaalgebäude, H V
Mertonstraße 17-21
Beginn jeweils 14 Uhr

Kontakt
Tel: (069) 798 28861
Mail: u3l@em.uni-frankfurt.de

www.u3l.uni-frankfurt.de



FRITZ BAUER INSTITUT

12. Mai 2014

Vortrag

Prof. Richard Wolin

„Die Banalität des Bösen“

Vom Ende einer Legende

Hannah Arendts These, die Nazi-Verbrecher seien nicht unbedingt „böse“, sondern vielmehr „banal“ gewesen, hielten sich hartnäckig. Kürzlich entdeckte Belege lassen allerdings Zweifel aufkommen, ob dies zutrifft und werfen wichtige Fragen auf im Hinblick auf die Interpretation des Holocaust und die Genocide Studies im Allgemeinen.

.....
Campus Westend

Hörsaalzentrum, HZ 11

Beginn 18.15 Uhr

26. Mai 2014

Vortrag

Prof. Heiko Haumann

Von der Last, ein Zeuge zu sein – Hermann Diamanski (1910–1976)

Eine deutsche Geschichte zwischen Auschwitz und Staatssicherheitsdienst

Aus der Perspektive eines Akteurs geht es um die Zuver-

lässigkeit von Erinnerung und um die Verarbeitung traumatischer Erfahrungen.

.....
Campus Westend

Hörsaalzentrum, HZ 11

Beginn 18.15 Uhr

3. Juni 2014

Buchvorstellung

Prof. Constantin Goschler

Prof. José Brunner

Die Globalisierung der Wiedergutmachung

Eine Diskussion über Moral und Politik

Das Thema der Wiedergutmachung für Enteignungen und Unrecht während der NS-Zeit ist immer noch aktuell. Wie lange sollten sich Staat und private Akteure moralisch in der Pflicht sehen, für begangene Verbrechen finanziell einzustehen?

.....
Campus Westend

Hörsaalzentrum, HZ 8

Beginn 18.15 Uhr

FRITZ BAUER INSTITUT / WOLLHEIM MEMORIAL

7. Juli 2014

Vortrag

Dr. Sara Berger

Die Vernichtungslager der „Aktion Reinhardt“

Täter und Organisation in
Belzec, Sobibor und Treblinka

In den Vernichtungslagern der
„Aktion Reinhardt“ wurden
zwischen März 1942 und Okto-
ber 1943 mehr als anderthalb
Millionen Juden ermordet.
Der Vortrag beleuchtet die
Täter und deren Organisation.

.....
Campus Westend

Casino, Raum 1.801

Beginn 18.15 Uhr

16. Juli 2014

Vortrag

Prof. Peter Steinbach

„Ein verratenes Volk lässt sich nicht verraten“

Fritz Bauer und die Anerken-
nung des Widerstands gegen
den Nationalsozialismus

Der Vortrag stellt die
Rezeptionsgeschichte des
Widerstands vom 20. Juli
in der Bundesrepublik vor,
unter Berücksichtigung der
Bedeutung Fritz Bauers.

.....
Campus Westend

Hörsaalzentrum, HZ 7

Beginn 18.15 Uhr

FÜHRUNGEN ÜBER DAS WOLLHEIM MEMORIAL

Die Führungen stellen neben der Konzerngeschichte auch die
der ehemaligen Zwangsarbeiter vor und zeigen, wie beide
Perspektiven in der Nachkriegsgeschichte im Prozess Norbert
Wollheim gegen die IG Farben aufeinandertrafen.

17. Mai / 21. Juni / 19. Juli / 16. August 2014

.....
Treffpunkt

Campus Westend

Norbert Wollheim-Pavillon

Beginn jeweils 15 Uhr

www.pz-ffm.de/fuehrungen-details.html

MEDIZIN

VOM „KRÜPPELHEIM“ ZUR HIGH-TECH-KLINIK

Vortrag

In diesem Jahr feiert die Orthopädische Universitätsklinik Friedrichsheim ihr 100-jähriges Bestehen. Gegründet als privater Verein für Krüppelfürsorge zur Versorgung und Behandlung von Kriegsversehrten und Menschen mit angeborenen Behinderungen, wurde das Friedrichsheim im Jahre 1914 Teil der neu gegründeten Universitätsklinik. Der Vortrag nimmt Sie mit auf eine spannende Zeitreise, die Ihnen den weiten, bemerkenswerten Weg von der Gründung der Klinik bis zur Entwicklung der heutigen Orthopädischen Klinik aufzeigen wird.

Anhand der Geschichte des „Friedrichsheims“ wird die rasante Entwicklung der Orthopädie von der ursprünglichen „Krüppelfürsorge“ zur umfassenden und modernsten Behandlung der Erkrankungen des Bewegungsapparates dargestellt. Ebenfalls im Juni lädt die Klinik im Rahmen des „Tages der offenen Tür“ zu einem Rundgang ein.

18. Juni 2014

Vortrag

Prof. Andrea Meurer / Prof. Michael Rauschmann

Vom „Krüppelheim“ zur High-Tech-Klinik

.....
Campus Niederrad

Orthopädische Universitätsklinik Friedrichsheim

Marienburgstraße 2, Beginn 17 Uhr

28. Juni 2014

Tag der offenen Tür

www.orthopaedische-uniklinik.de

HÄH? WIE BITTE?

Das Gehör: Funktion und Funktionsstörungen

Hörstörungen können vielfältige Ursachen haben, eines aber haben sie gemeinsam: für die Betroffenen und ihr Umfeld können sie zu einer deutlichen Einbuße an Lebensqualität führen bis hin zur sozialen Isolation. Häufig ist dies aber unnötig, denn gerade im Bereich Hören ist in Medizin und Technologie heute vieles möglich, was noch vor wenigen Jahren undenkbar war.

Wir möchten Ihnen eine Übersicht über die moderne Hörsystem-Versorgung und die aktuellen Behandlungsmöglichkeiten bis hin zu implantierbaren Hörsystemen geben. Sie müssen sich nicht einfach mit einer Hörstörung abfinden – vom Kindes- bis ins hohe Alter gibt es zahlreiche Therapiemöglichkeiten, die Ihnen helfen können, wieder voll und mit beiden Ohren im Leben zu stehen!

2. Juli 2014

Vortrag

Prof. Timo Stöver / Prof. Uwe Baumann

Das Gehör

Funktion und Funktionsstörungen

.....
Campus Niederrad

Hörsaalgebäude, Haus 22

Beginn 18 Uhr

www.kgu.de

SOZIOLOGIE

PFAD E ZUR GEMEINSCHAFT IN PALÄSTINA

Vortrag

„Wir wohnen nicht in einem Haus des Geistes, aber wir sind Nachbarn“, schreibt Martin Buber aus Jerusalem an Franz Oppenheimer in Japan, als er diesem zu seinem 75. Geburtstag gratuliert. Als seltsam empfand er es, dass nun ganz Asien die ehemaligen Nachbarn aus Berlin und Frankfurt am Main trennte. Denn trotz einiger Meinungsverschiedenheiten waren beide nicht nur Nachbarn und Schicksalsgenossen, sondern auch Weggefährten in ihrem Einsatz für eine gerechte und gleichzeitig freie Gemeinschaft in Palästina. Und eines hatten beide verstanden: Gute Nachbarschaft setzt auch voraus, dass man die Freiheit des anderen anerkennt, sein Haus nach eigenem Gutdünken zu gestalten. Tief verwurzelt in der Ideenwelt der sozialistischen Utopisten, glaubten sie an die Erneuerung der Gesellschaft und der jüdischen Nation durch gemeinschaftliches Handeln und die Veränderung der menschlichen Beziehungen. Der Vortrag setzt sich mit den Pfaden der beiden zionistischen Denker auseinander.

11. Juni 2014

Vortrag

Pfade zur Gemeinschaft in Palästina

Dekel Peretz

.....
Campus Westend

PEG-Gebäude, Raum 1.G135

Beginn 18 Uhr

PHILOSOPHIE

HEGEL IN FRANKFURT

Präsentation der kritischen Ausgabe
von Hegels Frankfurter Texten

Von 1797 bis 1801 lebte Hegel in Frankfurt, angestellt als Lehrer im Haus der Familie Gogel am Roßmarkt. Die Stelle hatte ihm sein Studienfreund Hölderlin vermittelt, mit dem Hegel im regen Austausch über Philosophie, Kunst und Religion stand. Nach sorgfältiger Editionsarbeit erscheint nun als Band 2 der Gesammelten Werke die kritische Ausgabe der Notizen und Entwürfe, die Hegel



in jener Zeit angefertigt hat. Sie geben einen spannenden Einblick in die Denkentwicklung dieses großen Philosophen.

Die Präsentation der Texte erfolgt nur wenige Schritte entfernt von dem Ort, an dem sie einst verfasst wurden. Thomas Hanke von der Goethe-Universität gibt einen Überblick über Hegels Kontakte in Frankfurt. Walter Jaeschke, Direktor des Hegel-Archivs Bochum, stellt die Kriterien und Ergebnisse der neuen Edition vor.

3. Juni 2014

.....
Institut für Stadtgeschichte
Kreuzgang des Karmeliterklosters
Münzgasse 9
Beginn 19 Uhr

ARCHÄOLOGIE

NEUE ARCHÄOLOGISCHE FUNDE UND FORSCHUNGEN

VORTRÄGE

29. April 2014

Assoc. Prof. Veli Köse

Vom Hekatompodos zur Karawanserei

Neue Forschungen in Aspendos

6. Mai 2014

PD Axel Filges

Die mediale Präsentation antiker Partnerschaften

Götterfiguren auf Homonoia-
Münzen als Indikatoren städti-
scher Rangunterschiede

3. Juni 2014

Dr. Dominik Maschek

Zwischen erdachtem, erzähltem und gebautem Raum

Anspruch und Wirklichkeit
griechischer Stadtanlagen des
5. und 4. Jahrhunderts v. Chr.

24. Juni 2014

Prof. Eva Winter

Die unwillkommene Nike

Die ungewöhnliche Rezeption
der Nike von Samothrake

8. Juli 2014

Dr. Ursula Mandel

Eine andere Frau

Wiederbegegnung mit der
Großen Herkulanerin

.....
Campus Westend

IG-Hochhaus, Raum 311

Beginn jeweils 18 Uhr

FÜHRUNGEN IN DER ABGUSSSAMMLUNG

**Zwischen Macht und Muße
– Mehrdeutigkeit des Sitzens
in der Griechischen Kunst**

4. Mai 2014

Dr. Ursula Mandel

Ein Heroenrelief aus Sparta

25. Mai 2014

Dr. Ursula Mandel

Das Relief aus dem attischen Ölwald

.....
Campus Westend

IG-Hochhaus, Raum 7.511

Beginn jeweils 11 Uhr

<http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassarch/Vortragsreihen.html>

STRUWWELPETER-MUSEUM

UND DIE MUTTER BLICKET STUMM

Familien Szenen im Kinderbuch

Zwischen Idyll und Irritation – Familien zu Tisch stehen im Mittelpunkt der Ausstellung, die Familienbilder im Kinderbuch von der Biedermeier-Zeit bis zur Gegenwart präsentiert. Die gemeinsame Mahlzeit wird nicht nur bei der Zappel-Philipp-Familie aus dem „Struwwelpeter“ zum Kristallisationspunkt familiendynamischer Prozesse und zum Spiegel zeit-historischer Auffassungen von Familie. Ausstellungsmacher sind Studierende des Instituts für Jugendbuchforschung der Goethe-Universität, die unter der Regie von Struwwelpeter-Museumsleiterin Beate Zekorn von Bebenburg im Sommersemester 2014 die Familienszenen zusammenstellen.



AUSSTELLUNG

9. Juli 2014 bis 15. Februar 2015

.....
Struwwelpeter-Museum

Schubertstraße 20

60325 Frankfurt am Main

Eintritt 4 Euro / 2 Euro

www.struwwelpeter-museum.de

MUSIK

DER OPERNREFORMER CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK

Eine Ausstellung anlässlich seines 300. Geburtstages

Zum 300. Geburtstag des Komponisten Christoph Willibald Gluck zeigt die Frankfurter Universitätsbibliothek Dokumente zu seinem Leben, seinem Werk und zu seiner Rezeption.

Musikhandschriften, Musikdrucke, Literatur zu Gluck und Porträt-Stiche dokumentieren die Rezeptionsgeschichte seit dem späten 18. Jahrhundert, die durch eine Fokussierung auf die Reformopern gekennzeichnet ist. Die Materialien aus dem 20. Jahrhundert sowie aus jüngster Zeit spiegeln dagegen die veränderten medialen Möglichkeiten wider. Bildmaterial, Programmhefte, Tonträger, aber auch wissenschaftliche Literatur und Notenausgaben zeigen ein gesteigertes Interesse am Komponisten.

Ein lokaler Bezug wird hergestellt durch Exponate aus Stiftungen Frankfurter Bürger sowie durch Dokumente von Frankfurter Operninszenierungen. Heutzutage findet Gluck-Forschung verstärkt auch an der Goethe-Universität statt, denn dort hat die Gluck-Gesamtausgabe seit 2011 eine eigens eingerichtete Arbeitsstelle.

2. Juli bis 9. August 2014

**Der Opernreformer Christoph Willibald Gluck
Überlieferung und Rezeption seiner Werke**

Ausstellungseröffnung am 2. Juli um 11 Uhr

zudem um 16 Uhr eine kleine Führung zur Ausstellung

.....
Campus Bockenheim

Universitätsbibliothek

3. Stock, Flur vor dem Lesesaal Musik, Theater, Film

Bockenheimer Landstraße 134-138



MUSIK

SPIEL (MIT) DER MASCHINE

Tagung

Die Tagung hat die Frühzeit der Reproduktions- und Übertragungsmedien zum Thema und möchte einen interdisziplinären Dialog anregen, indem sie musik- und medienwissenschaftliche Beiträge miteinander verbindet. Der Zeitrahmen erstreckt sich vom letzten Viertel des 19. Jahrhunderts bis in die späten 1920er Jahre und umfasst die Entwicklung der Phonographie, des Reproduktionsklaviers und des Films bis zur Etablierung des Radios als Massenmedium. Im Zentrum der Tagung steht die Frage nach neuen Formen der musikalischen Medienpraxis und ihrer musik- und medienhistoriographischen Relevanz.

Vier große Themenfelder bestimmen die Tagung: Naturwissenschaft, Ästhetik, Ökonomie; Das Rollenklavier des Instituts für Musikwissenschaft; Interagieren mit den neuen Medien. Medienpraxis als Darbietungspraxis; Medienästhetische Strategien.

29. bis 31. Mai 2014

Tagung

Spiel (mit) der Maschine

Musikalische Medienpraxis in der
Frühzeit von Phonographie,
Reproduktionsklavier, Film und Radio

.....
Campus Westend

Casino, Raum 1.801

Die Teilnahme ist kostenfrei

Veranstalter

Institut für Musikwissenschaft
In Kooperation mit dem Hindemith-
Institut Frankfurt und der
ARTE-Filmredaktion im ZDF

Weitere Informationen unter www.muwi.uni-frankfurt.de

PERFORMANCE-LABOR

Seit dem Wintersemester 2013/14 bringt die neue Reihe Performance-Labor des Instituts für Musikwissenschaft Studierende der Musikwissenschaft aber auch eine musikalisch interessierte Öffentlichkeit mit Interpreten, Performern und Komponisten zeitgenössischer Musik ins Gespräch. Einmal im Semester stehen ungewöhnliche, neue Aufführungssituationen im Mittelpunkt, die sich durch die Verwendung neuerer Technik und/oder den Einbezug theatraler Momente ergeben.

Nach dem erfolgreichen Beginn der Reihe mit dem Ensemble Interface und der Komponistin Jagoda Szmytka ist für das Sommersemester 2014 ein Gesprächskonzert in Vorbereitung, das von Studierenden des Instituts für Musikwissenschaft und Stipendiaten der Internationalen Ensemble Modern Akademie gemeinsam gestaltet wird.

Ort und Zeit werden Anfang Juni auf der Website des Instituts für Musikwissenschaft bekannt gegeben.

www.muwi-uni-frankfurt.de





DIE GOETHE-UNIVERSITÄT

Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt am Main. 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet, ist sie mit knapp 45 000 Studierenden (Stand: WS 2013/2014) eine der zehn größten Universitäten Deutschlands. Am 1. Januar 2008 gewann sie mit der Rückkehr zu ihren historischen Wurzeln als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. Rund um das historische Poelzig-Ensemble im Frankfurter Westend entsteht zudem ein neuer Campus. 2013 wurden in diesem Rahmen das PA-Gebäude, welches das Präsidium und die Administration beherbergt, und das PEG-Gebäude für die Psychologie, Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften, eingeweiht. Die Science City auf dem Riedberg vereint die naturwissenschaftlichen Fachbereiche in unmittelbarer Nachbarschaft zu zwei Max-Planck-Instituten.

Adressen der Campus-Standorte

Campus Westend

Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt
(Plan Seite 72)

Campus Bockenheim

Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt
(Plan Seite 73)

Campus Riedberg

Marie-Curie-Str. 9-11
60439 Frankfurt
(Plan Seite 74)

Campus Niederrad

Universitätsklinikum
Theodor-Stern-Kai 7
60596 Frankfurt
(Plan Seite 75)

Adressen der weiteren Veranstaltungsorte

Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt

Fenster zur Stadt

Braubachstraße 18-22
60311 Frankfurt

Goethe-Haus

Großer Hirschgraben 23-25
60311 Frankfurt

Historisches Museum

Fahrtor 2, 60311 Frankfurt

Literaturhaus Frankfurt

Schöne Aussicht 2, 60311 Frankfurt

Stadtbücherei Frankfurt

Zentralbibliothek

Hasengasse 4, 60311 Frankfurt

Struwwelpeter-Museum

Schubertstraße 20, 60325 Frankfurt



WESTEND



- 1 IG-Hochhaus und Nebengebäude (Fachbereiche 6, 7, 8, teilw. 9, 10)
- 2 2a Casino (Mensa) / 2b Anbau Casino
- 3 House of Finance (HoF)
- 4 Hörsaalzentrum (HZ), Beratungszentrum des Studierendenwerkes
- 5 Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften (RuW)
- 6 Studierendenwohnheim der Kirchen, Hochschulgemeinden
- 7 Haus der Stille (Interkulturelles Begegnungszentrum)
- 8 Zentralverwaltung (PA), HRZ
- 9 Gesellschaftswissenschaften, Erziehungswissenschaften, Psychologie, Human-geographie, International Office (IO), Studien-Service-Center (SSC) – (alle PEG)
- 10 Exzellenzcluster "Die Herausbildung normativer Ordnungen" (ExNO)
- 11 Musik, Kunst, außereuropäische Sprachen
- 12 Studierendenhaus
- 13 Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
- 14 Akademie der Arbeit
- 15 Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte
- 16 Norbert Wollheim Memorial, Informationspavillon
- 17 Seminarhaus

Einrichtungen der Universität / im Bau / geplant
 andere Einrichtungen / im Bau / geplant
 bebaute Fläche

P eingeschränkt Parkplätze für Abonnenten mit gültiger Parkkarte!
 Weitere Parkmöglichkeit: Parkhaus Palmengarten, Siesmeyerstr. 61
 Gäste werden gebeten, öffentliche Parkplätze zu nutzen

BOCKENHEIM



- 1 Hauptgebäude "Jügelhaus" (Aula)
- 2 Juridicum, HRZ, Universitätsarchiv, teilw. FB 9, ABL, u.a.
- 4 Neue Mensa, Sozialzentrum (Konferenzraum III)
- 5 Studierendenwohnheim
- 6 Studierendenhaus (ASIA)
- 7 Europäische Akademie für Arbeit
- 8 Hörsaalgebäude: Hörsäle 1-16 und I-VI
- 9 Mathematik, studium digitale
- 10 Informatik
- 11 LOEWE-Zentrum Bik-F
- 14 Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum, Physikalischer Verein
- 15 Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
- 16 Kunstpädagogik,
- 17 Gästehaus Beethovenstr. 36
- 18 Gästehaus Dittmarstr. 4
- 19 Gästehaus Frauenlobstr. 1
(Die Gästehäuser unter 18 und 19 sind aus Richtung Campus Bockenheim nur über "Am Leonhardsbrunn" zu erreichen)
- 21 Institut für Sportwissenschaften (Ginnheimer Landstr. 39)

- Einrichtungen der Universität / im Bau / geplant
- andere Einrichtungen / im Bau / geplant
- bebaute Fläche
- ← empfohlene PKW Anfahrt
- ← Einbahnstraße

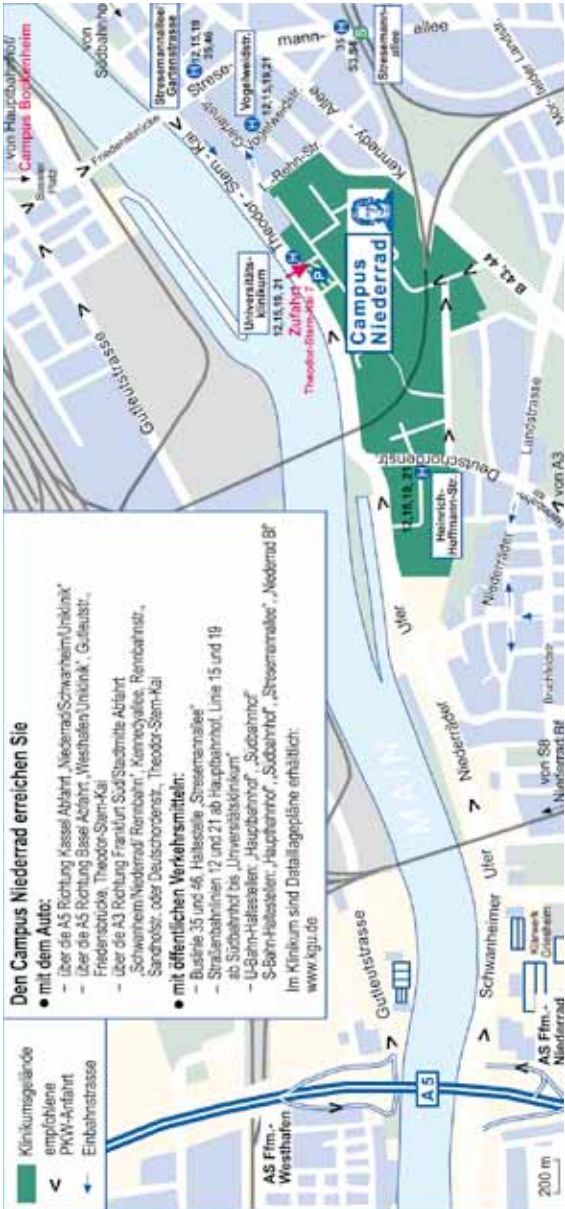
P eingeschränkt Parkplätze für Abonnenten mit gültiger Parkkarte!
Gäste werden gebeten, öffentliche Parkplätze zu nutzen

200 m

RIEDBERG



NIEDERRAD



KALENDER

APRIL

9. Apr. bis 31. Okt.	Ausstellung 36 Stifter für eine Idee	S. 34
16. Apr. 14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 54
17. Apr. bis 31. Mai	Ausstellung Eva Demskis Köfferchen	S. 34
22. Apr. 18.00 Uhr	Der Erste Weltkrieg – Kindheit, Jugend, Erinnerungskultur	S. 24
23. Apr. 14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 54
18.00 Uhr	Das Europäische Judentum u. der Erste Weltkrieg	S. 26
24. Apr. 18.00 Uhr	Goethe-Ringvorlesung	S. 20
9 bis 14 Uhr	Das Europäische Judentum u. der Erste Weltkrieg	S. 26
20.15 Uhr	Die Filme von Andy Warhol – Vortrag	S. 51
29. Apr. 18.00 Uhr	Der Erste Weltkrieg – Kindheit, Jugend, Erinnerungskultur	S. 24
18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 62
19.00 Uhr	Der Erste Weltkrieg in Flandern	S. 28
30. Apr. 14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 54
18.00 Uhr	Das Europäische Judentum u. der Erste Weltkrieg	S. 26
21.00 Uhr	Tanz in den Mai – Literaturhaus	S. 37

MAI

2. Mai 18.30 Uhr	Campus Westend – Führung	S. 38
4. Mai 11.00 Uhr	Archäologie – Führung Abgusssammlung	S. 62
6. Mai 18.00 Uhr	Der Erste Weltkrieg – Kindheit, Jugend, Erinnerungskultur	S. 24
18.00 Uhr	Kracauer Lectures	S. 52
18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 62
7. Mai 14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 54
18.00 Uhr	Das Europäische Judentum u. der Erste Weltkrieg	S. 26
8. Mai 18.00 Uhr	Goethe-Ringvorlesung	S. 20
20.15 Uhr	Die Filme von Andy Warhol – Vortrag	S. 51
9. bis 20. Mai	Ausstellung Goethes Hidschra	S. 34
10. Mai	Exkursion Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 48

12. Mai	18.15 Uhr	Fritz Bauer Institut – Vortrag	S. 56
	19.30 Uhr	Deutsche Biografien	S. 10
13. Mai	18.00 Uhr	Der Erste Weltkrieg – Kindheit, Jugend, Erinnerungskultur	S. 24
	18.00 Uhr	Friedrich Hölderlin-Gastvorträge	S. 53
14. Mai	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 54
	18.00 Uhr	Das Europäische Judentum u. der Erste Weltkrieg	S. 26
	18.00 Uhr	Cornelia Goethe Centrum	S. 32
15. Mai	18.00 Uhr	Goethe-Ringvorlesung	S. 20
	19.30 Uhr	Stadtbücherei Frankfurt – Vortrag	S. 46
17. Mai	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 57
19. Mai	19.30 Uhr	Deutsche Biografien	S. 11
20. Mai	18.00 Uhr	Der Erste Weltkrieg – Kindheit, Jugend, Erinnerungskultur	S. 25
21. Mai	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 54
	18.00 Uhr	Das Europäische Judentum u. der Erste Weltkrieg	S. 27
	19.00 Uhr	Der Erste Weltkrieg in Flandern	S. 28
22. Mai	18.00 Uhr	Goethe-Ringvorlesung	S. 20
	19.30 Uhr	Stadtbücherei Frankfurt – Ausstellungseröffnung	S. 46
	20.15 Uhr	Die Filme von Andy Warhol – Vortrag	S. 51
24. Mai		Exkursion Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 48
25. Mai	11.00 Uhr	Archäologie – Führung Abgussammlung	S. 62
26. Mai	18.15 Uhr	Fritz Bauer Institut – Vortrag	S. 56
	19.30 Uhr	Deutsche Biografien	S. 12
27. Mai	18.00 Uhr	Friedrich Hölderlin-Gastvorträge	S. 53
	19.30 Uhr	Stadtbücherei Frankfurt – Lesung	S. 46
28. Mai	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 54
	18.00 Uhr	Das Europäische Judentum u. der Erste Weltkrieg	S. 27
29. Mai	18.00 Uhr	Exzellenzcluster „Normative Ordnungen“	S. 29
29. bis 31. Mai		Spiel (mit) der Maschine – Tagung	S. 66

KALENDER

JUNI

1. bis 7. Juni		Week of Science	S. 40
2. Juni	19.30 Uhr	Deutsche Biografien	S. 13
3. Juni	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik	S. 23
	18.00 Uhr	Der Erste Weltkrieg – Kindheit, Jugend, Erinnerungskultur	S. 25
	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 62
	18.15 Uhr	Fritz Bauer Institut – Vortrag	S. 56
	19.00 Uhr	Hegel in Frankfurt	S. 61
4. Juni	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 55
	18.00 Uhr	Das Europäische Judentum u. der Erste Weltkrieg	S. 27
	18.00 Uhr	Cornelia Goethe-Colloquien	S. 32
	19.30 Uhr	Exzellenzcluster „Normative Ordnungen“	S. 29
	19.30 Uhr	Stadtbücherei Frankfurt – Vortrag	S. 46
5. Juni	18.00 Uhr	Goethe-Ringvorlesung	S. 20
	20.00 Uhr	Stadtbücherei Frankfurt – Konzert	S. 47
	20.15 Uhr	Die Filme von Andy Warhol – Vortrag	S. 51
10. Juni	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik	S. 23
	18.00 Uhr	Der Erste Weltkrieg – Kindheit, Jugend, Erinnerungskultur	S. 25
11. Juni	14.00 bis 20.00 Uhr	Exzellenzcluster „Normative Ordnungen“	S. 29
	18.00 Uhr	Das Europäische Judentum u. der Erste Weltkrieg	S. 27
	18.00 Uhr	Cornelia Goethe-Colloquien	S. 32
	18.00 Uhr	Soziologie – Vortrag	S. 60
1. bis 7. Juni		„Goethe Installation“ von Ottmar Hörl	S. 34
12. Juni	18.00 Uhr	Goethe-Ringvorlesung	S. 20
	20.15 Uhr	Die Filme von Andy Warhol – Vortrag	S. 51
14. Juni		Exkursion Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 48
17. Juni	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik	S. 23
	18.00 Uhr	Der Erste Weltkrieg – Kindheit, Jugend, Erinnerungskultur	S. 25

	18.00 Uhr	Kracauer Lectures	S. 52
	19.00 Uhr	Der Erste Weltkrieg in Flandern	S. 28
18. Juni	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 55
	17.00 Uhr	Orthopädische Universitätsklinik Friedrichsheim – Vortrag	S. 58
	18.00 Uhr	Das Europäische Judentum u. der Erste Weltkrieg	S. 27
	19.00 Uhr	Der Erste Weltkrieg in Flandern	S. 28
21. Juni	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 57
		Exkursion Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 48
23. bis 25. Juni		Tagung – Critical Sociology	S. 33
24. Juni	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik	S. 23
	18.00 Uhr	Der Erste Weltkrieg – Kindheit, Jugend, Erinnerungskultur	S. 25
	18.00 Uhr	Friedrich Hölderlin-Gastvorträge	S. 53
	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 62
25. Juni	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 55
	18.00 Uhr	Das Europäische Judentum u. der Erste Weltkrieg	S. 27
	18.00 Uhr	Cornelia Goethe-Colloquien	S. 32
26. Juni	18.00 Uhr	Goethe-Ringvorlesung	S. 21
	20.15 Uhr	Die Filme von Andy Warhol – Vortrag	S. 51
28. Juni bis 1. Juli		Exkursion Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 48
28. Juni		Orthopädische Universitätsklinik Friedrichsheim Tag der Offenen Tür	S. 58
30. Juni	19.30 Uhr	Deutsche Biografien	S. 14

KALENDER

JULI

1. Juli	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik	S. 23
	18.00 Uhr	Der Erste Weltkrieg – Kindheit, Jugend, Erinnerungskultur	S. 25
	18.00 Uhr	Kracauer Lectures	S. 52
2. Juli	11.00 Uhr	Ausstellungseröffnung C.W. Gluck	S. 64
	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 55
	18.00 Uhr	Das Gehör – Vortrag	S. 59
	18.00 Uhr	Stiftungsgastdozentur Poetik – Abschlusslesung	S. 23
	18.00 Uhr	Das Europäische Judentum u. der Erste Weltkrieg	S. 27
3. Juli	18.00 Uhr	Goethe-Ringvorlesung	S. 21
4. Juli	17.00 Uhr	Campus Riedberg – Führung	S. 38
7. Juli	18.15 Uhr	Fritz Bauer Institut – Vortrag	S. 57
8. Juli	18.00 Uhr	Der Erste Weltkrieg – Kindheit, Jugend, Erinnerungskultur	S. 25
	18.00 Uhr	Archäologie – Vortrag	S. 62
9. Juli	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 55
	18.00 Uhr	Das Europäische Judentum u. der Erste Weltkrieg	S. 27
	18.00 Uhr	Cornelia Goethe-Colloquien	S. 32
9. Juli bis 15. Feb 2015		Ausstellung Struwwelpeter-Museum	S. 63
10. Juli	18.00 Uhr	Goethe-Ringvorlesung	S. 21
	20.15 Uhr	Die Filme von Andy Warhol – Vortrag	S. 51
11. Juli bis 18. Okt.		Ausstellung HUNDERT. Die Goethe-Universität in 100 Dingen	
14. Juli	19.30 Uhr	Deutsche Biografien	S. 15
14. bis 20. Juli		Sommerfestwoche	S. 41
15. Juli	18.00 Uhr	Erste Weltkrieg – Kindheit, Jugend, Erinnerungskultur	S. 25
16. Juli	14.00 Uhr	U3L – Ringvorlesung	S. 55
	18.00 Uhr	Das Europäische Judentum u. der Erste Weltkrieg	S. 27

	18.15 Uhr	Fritz Bauer Institut – Vortrag	S. 57
17. Juli	18.00 Uhr	Goethe-Ringvorlesung	S. 21
	20.00 Uhr	Akademisches Orchester – Festkonzert	S. 36
19. Juli	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 57
23. Juli	17.00 Uhr	Campus Riedberg – Führung	S. 38
25. Juli	18.00 Uhr	Campus Westend – Führung	S. 38
27. Juli	16.00 Uhr	Campus Westend – Führung	S. 38
	12.00 Uhr	Campus Riedberg – Führung	S. 38

AUGUST

16. Aug.	15.00 Uhr	Wollheim Memorial – Führung	S. 57
----------	-----------	-----------------------------	-------

OKTOBER

7. Okt.	16.00 Uhr	Campus Riedberg – Führung	S. 38
10. Okt.		Exkursion Frankfurter Geographische Gesellschaft	S. 48
17. Okt.	16.00 Uhr	Campus Riedberg – Führung	S. 38
24. Okt.	17.00 Uhr	Campus Westend – Führung	S. 38

IMPRESSUM

Herausgeber

Der Präsident der Goethe-Universität
Frankfurt am Main
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main
V. i. S. d. P. Dr. Olaf Kaltenborn,
Leiter der Abteilung Marketing
und Kommunikation

Redaktion

Marthe Lisson
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung Marketing und Kommunikation
Tel: (069) 798-12531
Fax: (069) 798-763 12531
m.lisson@vdv.uni-frankfurt.de

Abbildungen

Frank Widmann (4), Gravenstein (5),
ullstein bild (6, 10, 14, 15), wikicom-
mons (11, 49, 61, 65), wikicommons /
Deutsches Bundesarchiv (12), Ilse
Mayer-Gehrken/Suhrkamp Verlag (13),
Frankfurter Universitätsarchiv (16, 35),
Uwe Dettmar (19, 30/31, 36, 39, 42, 45,
68, 71), camerapiel/photocase (21),
Heji Shin (22), Frankfurter Stadtbücherei
(47), Edie Sedgwick, Screen Test von
Andy Warhol, 1965 (50), R. Oeser (55),
Struwelpeter-Museum Frankfurt (63),
Ichor/photocase (67)

Gestaltung

Nina Ludwig
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Abteilung Marketing und Kommunikation
ludwig@pvw.uni-frankfurt.de

Umsetzung

Jutta Schneider
Basaltstr. 21, 60487 Frankfurt am Main
Tel: (069) 97981550
schneider.grafik@t-online.de

Druck

Printec Repro-Druck Vertriebs GmbH
Hertelsbrunnenring 30
67657 Kaiserslautern
Tel: (0631) 34154-0
www.printec-media.de

Auflage

6000 Exemplare

Redaktionsschluss

12. März 2014

Programmänderungen vorbehalten,
aber nicht beabsichtigt.

www.buerger.uni-frankfurt.de

Wir danken allen Förderern und
Sponsoren!



In seiner *Farbenlehre* aus dem Jahr 1810 nutzte Johann Wolfgang von Goethe den von Philipp Otto Runge angeregten Farbkreis zur Anordnung aller Farben. Im Kontext der Bürger-Universität symbolisiert der hier abstrahierte Farbkreis die Vielfalt der an der Goethe-Universität vertretenen Disziplinen.

dauer

Welle

Euer Uni-Radio in Frankfurt

Auf dem Weg zur Spitze braucht man Freunde!



„Talente zu fördern und Spitzenforschung zu unterstützen liegt in unser aller Interesse. Ich engagiere mich für die Goethe-Universität, weil ich von der Qualität und ihrem Zukunftspotenzial überzeugt bin.“

DR. H.C. UDO CORTS
MITGLIED IM VORSTAND DER FREUNDE

Werden Sie Mitglied bei den *Freunden* und unterstützen Sie mit uns Forschung und Lehre an der Goethe-Universität. Weitere Informationen und die Beitrittserklärung (Jahresbeitrag ab 50 Euro) erhalten Sie von Frau Petra Rösener in unserer Geschäftsstelle.

Vereinigung von Freunden und Förderern der
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.
Goethe-Universität Frankfurt
Campus Westend, Gebäude PA, Raum 4P.28
Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt
Telefon (069) 910-478 01
E-Mail: freunde@vff.uni-frankfurt.de
www.vff.uni-frankfurt.de

FREUNDE  DER
UNIVERSITÄT